

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Abonnement-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausdrücklich bezugsfähig. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Sozialistische Bewegung 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Dörfern und im Rheinlande die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Wfr. für fertige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in runderhölzigen Rahmen; 25 Wfr. in beiden abweichender Satzführung, sowie für alle übrigen fertigen Anzeigen; 30 Wfr. für alle anderweitigen Anzeigen; 1.25 Wfr. für fertige Reklamen; 2.50 Wfr. für anderweitige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unteränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerückten Tagen und Nächten wird keine Gewähr übernommen.

Abnahme-Nummer: Für die Rhein- u. Mos. 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 314. • 65. Jahrgang.

Samstag, 23. Juni 1917.

Erfolgreicher Vorstoß an der Aisne.

Der deutsche Abendbericht vom 22. Juni.

W. T.-B. Berlin, 22. Juni, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Westen bei Regenfällen nur geringe Feuerstätigkeit. Erfolgreicher Vorstoß südlich Filaine, nördlich der Aisne.

Der Tauchbootkrieg.

Die anhaltend ersten Verluste der englischen Schifffahrt.

W. T.-B. Bern, 22. Juni. (Drahtbericht.) Bathurst versicherte in einer Kuffstellung für eine sparsame Lebensmittelwirtschaft in Cholttenham am 16. Juni: Deutschland kann uns nicht aushungern. Man solle nicht in die Fehler verfallen, anzunehmen, daß die Tätigkeit der Tauchboote abnehme. Bessere suchten sich jetzt die Schiffe von größerem Raumbesitz aus, was in der amtlichen Statistik der Verluste nicht zum Ausdruck komme. Biewohl die Handelschiffe jetzt fast alle bewaffnet seien und häufig im Lande seien, die Tauchbootsangriffe abzuwehren, seien die Verluste anhaltend ernst und es sei keineswegs unwahrscheinlich, daß der Juni eine schlimmere Zahl aufweisen werde als der Mai. Wenn England den Krieg gewinnen wolle, seien drei Dinge nötig: Eine vergrößerte Erzeugung und ein verminderter Verbrauch von Lebensmitteln, vor allem aber ein sparsames Haushalten. Der Redner führte weiter aus: Die von der Admiralität zugeständene Bevorzugung der Getreideverschiffungen erreiche demnächst ihr Ende. Selbst Spezialschiffe für den Transport von Gefrierfleisch wären letztlich für den Getreidetransport herangezogen worden, was, beiläufig bemerkt, einer der Gründe für die hohen Rindfleischpreise sei. Die Regierung kaufe während der letzten Wochen Weizen und Zucker zu höheren Preisen, als wie sie im Kleinhandel dafür verlangt würden. Eine Besserung des Zuckermarktes sei nicht zu erwarten. Vor zwei Monaten seien innerhalb zehn Tagen 40000 Tonnen Zucker versenkt worden. Bathurst betonte, während des weiteren Verlaufs des Krieges werde England mehr und mehr auf die in der Heimat erzeugten Nahrungsmittel angewiesen sein. Keinerlei Körnerfrucht werde während des Winters für Futterzwecke verfügbar sein und nur die Hälfte der üblichen Rationen für die Arbeitspferde.

Der englische Arbeiterminister Barnes über die Kriegsmüdigkeit der Völker.

W. T.-B. London, 21. Juni. (Reuter.) Barnes, das dem Kriegskabinet angehörende Mitglied der Arbeiterpartei, sagte in Erwiderung eines Frinfrags auf den Sieg der Allherren u. a.: Wir befinden uns jetzt in einer besonders wichtigen Zeit des Weltkriegs. Die Völker sind müde der Ströme von Blut und suchen einen Ausweg. Der Krieg warf in Laufende von Herzen seine Schatten. Die Zivilbevölkerung ist gezwungen, jeden Nerv anzuspannen und wegen der Knappheit des zum Leben Notwendigen viele Entbehrungen zu ertragen. Das gilt in erster Linie von den Mittelmächten, die auf die eigenen dahinschwindenden Hilfsquellen angewiesen sind. Bemerkenswert ist es, daß zwar von den deutschen Sozialisten und Publizisten viel von den Kriegsziele und möglichen Verhandlungen geredet worden ist, daß aber die deutsche Regierung nichts sagte, was sie daran hindern könnte, was in Friedenszusammenhängen oder irgend welchen Verhandlungen von ihren Agenten getan worden ist. Was ist die wahre Gefahr der gegenwärtigen Lage? Das höchste, was gegenwärtig von der deutschen Regierung zu erreichen ist, würde die Rückkehr zum Status quo sein. Das ist unmöglich. Wir kämpfen nicht gegen das deutsche Volk, sondern für die Befreiung aller Völker. Wir wissen nicht, wann endlich der Zusammenbruch kommt, wir wissen nur, daß er kommen muß, ganz gleich, wie lange und wie schwere Zeit des Wartens noch vor uns liegt.

Eine Friedenskundgebung der englischen Eisenbahner.

W. T.-B. Bern, 22. Juni. (Drahtbericht.) Der Nationalverband der englischen Eisenbahner veranstaltete am 17. Juni im Hyde-Park eine große Kundgebung gegen die Aufhebung der Grundzüge der Gewerkschaften und gegen die industrielle Dienstpflicht, sowie zugunsten eines dauernden, die heimische Bevölkerung vom Fluch des Militarismus erlösenden Friedens. Der Generalsekretär des Verbandes Thomas führt aus: Die Lebensmittelverwaltung in England sei ein öffentlicher Skandal. Die allgemeine Verteuerung sei unvereinbar mit den bedeutenden Gewinnen, welche die Bilanzen der Gesellschaften aufwiesen.

Aus Furcht vor den U-Booten.

W. T.-B. Madrid, 22. Juni. (Drahtbericht.) Der Mitte Juni in Coruna aus Havanna eingetroffene französische Dampfer „Beneguna“ der Compagnie Générale Transatlantique brachte nur 8 Passagiere mit. 200 waren angemeldet, aber 192 weigerten sich in letzter Stunde, mitzufahren, aus Furcht vor der U-Bootgefahr. Während der letzten fünf Nächte mußten Besatzung und Fahrgäste entleert neben den Rettungsbooten schlafen.

Rußland.

Kerenski schwer erkrankt.

Br. Kopenhagen, 22. Juni. (Fig. Drahtbericht. ab.) Nach einem Telegramm aus Petersburg ist Kerenski wieder schwer erkrankt und muß das Bett hüten. Er leidet an Nierentuberkulose. Sein Zustand ist diesmal so ernst, daß bereits an einen Nachfolger gedacht wird.

Vom Kojalenkongreß.

W. T.-B. Petersburg, 22. Juni. An der ersten Sitzung der Hauptversammlung der Kojalener ganz Rußlands nahmen u. a. zahlreiche Mitglieder der Duma und des Reichsrats teil. In der Eröffnungsrede forderte der Vorsitzende, Dumamitglied Saratiew, die Kojalen auf, ihre eiserne Disziplin in eine solche von Stahl zu verwandeln. Er schloß seine Rede mit einem Aufruf zum Kampf gegen den äußeren und inneren Feind. Die Vertreter des ersten Regiments der Don-Kojalen forderten stärkere Maßnahmen gegen Lenin und andere Anarchisten, die sie als Verräter und Mörder der jungen russischen Freiheit bezeichneten. Sie forderten die vorläufige Regierung auf, eine Sonderarmee aus Kojalen zu bilden, die bereit sei, auf dem Feld der Ehre zu sterben. Rodzianko erklärte in einer leidenschaftlichen Rede, er wolle den Kojalen nicht die Schmach antun und von einem Sonderfrieden sprechen, denn die glühende Vaterlandsliebe der Kojalen kenne nur einen Weg, den Weg des Sieges und eines landeswürdigen Friedens. — Der ehemalige Kriegsminister Gutschkow sagte, die Zusammenkunft der Kojalen bedeute einen Wendepunkt in der Geschichtsverfassung aller Klassen der russischen Gesellschaft und gebe ihnen den Entschluß wieder, bis zum Ende zu gehen, bis Rußland den Frieden zusammen mit den Alliierten bilhieren könne. — Nach verschiedenen weiteren Rednern hielten die Vertreter Frankreichs, Rumäniens, Serbiens und Belgiens Ansprachen, die die Versammlung warm begrüßte und stehend anhörte.

Thomas auf der Heimreise.

W. T.-B. Christiania, 21. Juni. Der französische Munitionsmminister Thomas traf aus Stockholm hier ein und reist morgen über Bergen weiter.

Die Ereignisse in Griechenland.

König Alexander an Zaimis.

W. T.-B. Athen, 22. Juni. (Drahtbericht. Agence Havas.) Am 20. Juni hat König Alexander folgenden Brief an den Ministerpräsidenten Zaimis geschickt: „Ich verfolge mit lebhaftem Interesse die zur Einigung Griechenlands und der damit zusammenhängenden Fragen unternommenen Bemühungen. Als treuer Hüter der Verfassungsurkunde und im Vertrauen auf das Wohlwollen der Garantemächte bin ich bereit, aufrichtig mit den Mächten für die Beruhigung der Gemüter und die Wiederherstellung zusammen zu wirken.“

Venizelos' Dank an die Entente.

W. T.-B. Athen, 22. Juni. (Drahtbericht.) Venizelos richtete ein Danktelegramm an den Oberkommandierenden Jonnart, worin es u. a. heißt: Der erste in die Augen springende Erfolg, den Eure Excellenz errungen haben, verheißt das volle Gelingen des großen Werkes der Vereinigung und Einigung Griechenlands, das die großen Schutzmächte in seinem höchsten Interesse unternehmen.

Br. Rotterdam, 22. Juni. (Fig. Drahtbericht. ab.) Reuter meldet aus Athen: Venizelos ist im Voraus eingetroffen. Er wird dort drei Tage lang bleiben, sich aber nicht nach Athen begeben.

W. T.-B. Paris, 22. Juni. „Temps“ meldet, daß Venizelos der englischen Regierung seine Politik infolge der Ereignisse in Athen in großen Zügen dargelegt hat. Er erklärte sich bereit, die konstitutionelle Monarchie anzunehmen und zu unterstützen, deren Rechte durch eine verfassungsgedehnte Versammlung, die sobald es die Umstände gestatten, nach Athen einberufen werden soll, genau bestimmt werden sollen. Jetzt solle die willkürlich von König Konstantin im Juni 1916 aufgelöste Kammer wieder zusammengetreten und der Führer der Mehrheit solle die Regierung übernehmen. Inzwischen wurden zwei oder drei lauffähige Mitglieder der venizelistischen Partei in das Kabinet eintreten.

Weitere Vernehmungen in Lugano.

W. T.-B. Lugano, 21. Juni. (Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur.) In Fortsetzung der Untersuchung über den gestrigen Zwischenfall wurden 20 Personen vernommen.

Der Rücktritt des Kabinetts Clam-Martiniß.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. Wien, 22. Juni. (Drahtbericht.) In der Sitzung des Abgeordnetenhauses gelangte die schriftliche Antwort des Landesverteidigungsministers auf die Interpellationen über die am 25. Mai 1917 in der Munitionsfabrik in Oleebo erfolgte Explosion zur Verteilung. Der Ursprung der Explosion ist danach in der Minenwerferwerkstätte zu suchen, wahrscheinlich durch eine Unvorsichtigkeit bei der Santierung. Die Zahl der Toten beträgt 136, doch werden 170 Personen vermisst. Die Zahl der Verwundeten beträgt 625, von denen 520 leicht verletzt sind.

Präsident Graf verlas ein Schreiben des Ministerpräsidenten Graf Clam-Martiniß, worin dieser den Rücktritt des gesamten Kabinetts mitteilt und den Präsidenten ersucht, das Abgeordnetenhaus bis Montag oder Dienstag zu vertagen. Darauf vertagte sich das Haus auf den 26. Juni.

Die Ursache des Scheiterns des Planes Clam-Martiniß.

W. T.-B. Wien, 22. Juni. Die Morgenblätter führen ziemlich übereinstimmend das Scheitern des Planes des Ministerpräsidenten Clam-Martiniß für die Bildung eines Konzentrationsministeriums darauf zurück, daß dieser nicht die gleiche Aufnahme bei allen Parteien fand und von verschiedenen Seiten Bedenken und neue Forderungen auftauchten, die im Kabinettschef die Überzeugung hervorriefen, daß er seinen Auftrag im gegebenen Moment nicht erfüllen könne. Mehrfach weisen die Blätter daraufhin, daß Clam-Martiniß vielleicht seine Person als Sündenbock für die Durchführung seines Programms betrachte, woraus er die Konsequenzen gezogen habe. Überwiegend herrscht die Meinung vor, daß zunächst ein Übergangskabinet herauf zu werden, um die Staatsnotwendigkeiten möglichst rasch von dem Abgeordnetenhaus verabschieden zu lassen und Vorbereitungen für die Durchführung des Planes eines Konzentrationskabinetts zu treffen.

Das Programm der neuen ungarischen Regierung.

W. T.-B. Budapest, 22. Juni. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist das neue Ministerium Esterhazy zum erstenmal erschienen. Die Abgeordneten waren fast vollständig anwesend und die Galerie zum Erläutern voll. Graf Rorich Esterhazy ergriff unter großer Spannung das Wort und sagte, die Grundlage des Kabinetts bildet die Wahlreform, da der Wunsch der vom Wahlrecht ausgeschlossenen Massen mit dem auf dem verfassungsmäßigen Wege kundgegebenen Wunsche des Königs zusammentritt. Es kann selbst eine wirklich konservative Auffassung nicht die Notwendigkeit einer sich auf breiter Basis des Volkes erstreckenden Wahlreform bestreiten. Die Altersgrenze für das Wahlrecht wird auf 24 Jahre festgesetzt, jedoch werden Frontkämpfer, die das Wahlrecht besitzen, auch unter dieser Altersgrenze das Wahlrecht haben. Die Wähler müssen von Amts wegen in die Wahllisten aufgenommen werden. Die Reinheit der Wahl wird durch Verbot der Zahlung der Reisekosten und Verpflegung der Wähler und durch Verbot von Abzeichen und Fahnen gesichert werden. Sie hoffen, daß die gegenwärtige formale Mehrheit des Abgeordnetenhauses die Schaffung dieser unerläßlichen Reform nicht verhindert. Sollten wir uns in dieser Hoffnung täuschen, so würden wir genötigt sein, Reserven anzuordnen.

Bezüglich der auswärtigen Lage sagte Esterhazy, er befinde sich nach einer Rücksprache mit dem Minister des Äußeren mit diesem in vollem Einvernehmen. Auch die neue Regierung habe an dem langbewährten, engen Bündnis mit Deutschland fest sowie an den im Krieg geschlossen, aber, wie er hoffe, zu langer Dauer bestimmten Bündnissen mit der Türkei und Bulgarien. Er wisse sich dabei der vollen Zustimmung des Hauses sicher. Mit Befriedigung könne er eine günstige militärische Lage feststellen, wie sich bei der jüngsten heldenmütigen Abwehr der italienischen Offensive, bei der auch die ungarischen Truppen ihre Tapferkeit bewährten, gezeigt habe. Gerade das Bewußtsein unserer Stärke, schloß der Ministerpräsident, gestatte uns, ohne schwächlich zu erscheinen, an der von uns und unseren Verbündeten kundgegebenen Bereitwilligkeit zu einem für uns und unsere Gegner annehmbaren Friedensschluß festzuhalten. (Allgemeiner lebhafter Beifall.)

Der Ministerpräsident behandelte ferner die Ernährungsfrage. Er sagte u. a.: Die künftige Ernährungsfrage wird es ermöglichen, die Verpflegung unter allen Umständen zu sichern. Zu diesem Behufe wird die Regierung die Ernte sofort beim Drusch beschlagnehmen, um zu verhindern, daß Spekulanten die Vorräte dem allgemeinen Verbrauch entziehen.

Mandoline, Gitarre u. Laute zu kauf. gel. Off. u. N. 14 postlag.
Gute gebrauchte Laute oder Gitarre gesucht. Offerten mit N. 273 an den Tagbl.-Verlag.
Alte Gramophonplatten, auch zerbrochene, laut! Posthaus Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.
Antiquarischer Möbel. Man lasse sich nicht beirren durch Möbel-Kaufsuche mit verlockender Off.-Angabe, da fast alle Händler sind. Der Zeit entspr. hohe Preise für Möbel und ganze Einrichtungen erzielt man bei Otto Kammberg, Walramstraße 27.
Zu kaufen gel. w. Bett u. Matr., Leinwand, Ausziehtisch, Leinen-Korbhänge, Kochtischchen, Wanne mit Eisen. Off. u. N. 273 Tagbl.-Verlag.
Wohn- u. Schlafzimmersessel aus best. Holzsalzungen zu l. gef. Off. u. N. 272 an den Tagbl.-Verl.

Suche 20 einzelne Betten, Deckbetten u. Stößen, Kleider- und Kleiderbügel, Bettwäsche, Diwan, Kanapees u. sämtl. ausrüst. Sach. Karl Kammberg, Helmholtzstr. 17.
Kaufe Betten, Schränke, Sofa, Bettstöße, Kommoden u. Waschkom. Otto Kammberg, Walramstraße 27.
Gut erh. Diwan, Spiegelständer, Ausziehtisch, Büfett od. Bettsofa u. Divan-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. u. N. 846 an den Tagbl.-Verlag.
Möbel, Bücher, Koffer usw. kauft Groß, Blücherstraße 27.
Gut erhaltenes Sofa zu kauf. gel. Seerodendstr. 24, 1. Lang.
Wohn- od. Stimmers-Tisch zu kaufen gesucht. Off. u. N. 273 an die Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 19.
Gute gebrauchte Holzmöbel jeder Art, ganze Ausstattungen zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Al. gut erh. Fischbrant zu kauf. gel. Kiste, Helmholtzstr. 58, 1.
1 oder 2 Korbhaarmatratz zu l. gef. Off. u. N. 274 an den Tagbl.-Verl.
Gut erh. Wäschewagen zu kaufen gesucht. Off. Friseur-Gebrüder Hauptstraße 10.
Gut erh. Leiterwagen sucht Wiesbad. Str. 87, P. Sonnenberg.
Kinder-Klavowagen, mit erh., in weiß od. dunkelblau, aus gutem Holz zu kaufen gesucht. Off. u. N. 844 an den Tagbl.-Verlag.
Küchenwagen u. Ausziehtisch gef. Schiersteiner Str. 8, Weidemann.
Küchenherd, gut erhalten, zu kaufen gesucht Dohbeimer Straße 101, Wdh. Part. 1.
Gut erhaltenen Gas-Backofen mit Wanne zu kaufen gel. Schriftl. Angebot Luisenstraße 4, 2.

Gasbackofen zu kaufen gesucht Adelsheidstraße 92, 2.
Holz-Waschbütte zu kaufen gesucht Bertramstraße 22, 4 Tr.
Unterricht
Nachf. für Unter-Tertianer gesucht. Off. u. N. 273 Tagbl.-Zweitstelle.
Gründl. Klavier-Unterricht erteilt Konfessor, gebildeter Lehrer. Gerichtsstraße 9, 2 links.
Gesüßl. Empfehlungen
Transporte besorgt Ludwigsstraße 6. Telefon 2614.
Zum Haarwaschen l. ins Haus m. elektr. Trodenapp. Ondul. Färb. Nagelpf. Friseuraugenschn. F. Hoffmann, Steing. 16. T. 1984, Kleinert.

Herrenschnider! Aufert, u. M. Unscheid, u. Umarbeit. aller Herrenherren. Herrenkleider, Herrenanzüge, Reparaturen, Schneid. gut u. billig. Weberstraße 56, Laden.
Reine Seife mehr! Keine Rasenleiche erstickt doch im Bleichen, Trocknen und Waschen. Friedrich Thiel Rasch., Kleinfriedenstraße 9.
Verloren - Gejunden
Al. dr. Rospincher entlaufen. Wiederbringer Belohn. Fr. W. Wielandstraße 9.
Berschiedenes
Wer bietet Urlaub, a. d. See gemütl. Familien-Anschluß? Fr. Wittel. u. N. 854 an d. Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe.
Deutsch. Schäferhund gegen kleine Vergütung in g. Hände abzugeben. Schwalbstr. 14, P. 1 Pfd. schwarzen **Pfeifer** (ganzen) hat zu verkaufen. F. Frank, Weidenstr. 1, 3 L.
Grammophon mit Klavier, Schaufelstuhl, Kinder-Klavierspiel billig zu verk. Schaefer, Schäferstraße 12, 1.
Verkaufe gut erh. elegante
Salongarnitur (Eichen), hochfein. Regulator, Spiegel mit Schranz, Bilder u. verschiedenes. Pösch, Herderstraße 7, 2.
Einen gebrauchten
20 PS.
Drehstrom-Motor mit Kupferwicklung, nebst Anläßer, sofort preiswert abzugeben. F 35 Rheinische Masch.- u. Apparatebau-Anstalt.
Peter Dreckel & Sohn, G. m. b. H., Mainz, Tel.-Nr. 173.
Tel.-Adr.: Dinkels Mainz.

10 Kilo Weinöl pr. gel. per Kilo 11.50 M. zu verkaufen. Bierstadt, Blumenstr. 6, Frontly.
Spiegelglas, unbedegt, beide Platten, 60 x 100 cm u. 60 x 200 cm u. kleiner. Format abzugeben. Dr. Bruch, Schönbühlstr., Haltepl. der Elektr. nach Dohheim.
Waquariengläser 22 x 29 x 27 cm 2 M. 50 Pf., außerdem 4 andere Größen Goethestr. 23, 2.
Gärtner-Verkäufe.
Neue Mercedes-Schreibmaschinen liefert sofort M. Doerenkamp, Adelsallee 35. Telefon 3003.
Reparatur u. Reinigung. Heise u. Händsöffer, Haidriemen, Taschen zu verk. Weberstraße 3, 6th.

Kaufgejuche
Wachf. Hoshund in gute Hände gesucht. Kreidelstr. 7.
Frau Stummer Kenauff 19, 2 St., kein Laden, sucht allerhöchste Preise für Schmuckstücken, Brillanten, Edelsteine, Aufzüge, Uhren, Wanduhren.
Brillant., Berlen, Juwelen, gefast und ungefast, kauft zu höchsten Preisen. Off. u. A. 169 an Tagbl.-Verlag.
Fruchtpressen, gebraucht, zu kaufen gesucht. Ph. Krämer, Langgasse 38.
Stuhlklügel erster Firma zu Studierzwecken gef. Offerten mit Fabrik u. Preis unter J. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe
zu angemessenem Preise viel oder wenig gebrauchte
Pianinos (auch solche mit Mottenschäden) desgl. Flügel und Harmoniums. Pianohaus Rheinstr. 52 **Schmitz.**
Für größeres Unternehmen werden sämtliche Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speisezimmer- u. Küchen-Einrichtungen zu hohen Preisen angekauft. Auch jedes einzelne Möbelstück. Off. u. N. 269 an die Tagbl.-Zweitstelle, Bismarckstr. 19.
Möbel aller Art, einz. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie alle ausstangierte Sachen kauft D. Sipper, Niehlstr. 11. Tel. 4878.
2 gut erhaltene
Leder-Klubstüffel
1 Biedermeier-Badestüffel zu kaufen gesucht. Off. u. A. 174 an den Tagbl.-Verl.
Kaufe Dezimalwagen. Off. u. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.
Meines Herden oder Blattchen billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. erbet. Hans Jung, Schlangenbad.
Alte Korbhaare jedes Quantum wird angekauft Walramstr. 27, Otto Kammberg.
Friseur! Haar, ausgearbeit., Abfall, Handwerkbüchse, Wäsche, Verkaufart. für Haar-Geschäft kauft, höchste Preise. Off. u. N. 851 an den Tagbl.-Verl.
Gedr. Wagen- u. Wagg.-Räder alte Belt- und Pudentücher gedr. Hartisen, alte Segeleinbunden aller Art, auch defekte kauft jedes jeden Posten F 125
L. Holler, Köln a. Rh. Nr. Büchel 9. Tel. N. 4208.

Kaufe
zu angemessenem Preise viel oder wenig gebrauchte
Pianinos (auch solche mit Mottenschäden) desgl. Flügel und Harmoniums. Pianohaus Rheinstr. 52 **Schmitz.**
Für größeres Unternehmen werden sämtliche Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speisezimmer- u. Küchen-Einrichtungen zu hohen Preisen angekauft. Auch jedes einzelne Möbelstück. Off. u. N. 269 an die Tagbl.-Zweitstelle, Bismarckstr. 19.
Möbel aller Art, einz. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie alle ausstangierte Sachen kauft D. Sipper, Niehlstr. 11. Tel. 4878.
2 gut erhaltene
Leder-Klubstüffel
1 Biedermeier-Badestüffel zu kaufen gesucht. Off. u. A. 174 an den Tagbl.-Verl.
Kaufe Dezimalwagen. Off. u. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.
Meines Herden oder Blattchen billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. erbet. Hans Jung, Schlangenbad.
Alte Korbhaare jedes Quantum wird angekauft Walramstr. 27, Otto Kammberg.
Friseur! Haar, ausgearbeit., Abfall, Handwerkbüchse, Wäsche, Verkaufart. für Haar-Geschäft kauft, höchste Preise. Off. u. N. 851 an den Tagbl.-Verl.
Gedr. Wagen- u. Wagg.-Räder alte Belt- und Pudentücher gedr. Hartisen, alte Segeleinbunden aller Art, auch defekte kauft jedes jeden Posten F 125
L. Holler, Köln a. Rh. Nr. Büchel 9. Tel. N. 4208.

Seit- und Weintorten, Weinstein, -Flaschen, -Kisten und -Fässer. Stanniolabfall, Lumpen, Säde, Kette, Korbhaare, alte Leinwand, alte Polsterstoffe u. bel. kauft stets zu höchsten Preisen Aker, Wehlstr. 21, Hof. Telefon 3330.
Seit-Weintorten Flaschen, Säde, Neb-, Hakenfelle, Korbhaare, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen. Sch. Still, Blücherstraße 6. Telefon 3164.
1/2 Str.-Flaschen v. dänischer Schone,
1/2 Str.-Flaschen für Mineralwasser kauft jede Menge Frd. Sauer, Göttenstr. 2.

Flaschen, Korbhaare, Sade, Kette, Leinwand, Teppiche, Gardinen, Metallf. D. Sipper, Niehlstr. 11. Tel. 4878.
Lumpen, Flaschen etc. 3471 kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Nth. 2.
Zahle für Lumpen der Kilo 16 Pf., gestricke Wolllumpen der Kilo 1.50 M., Restabfälle, Papier, Flaschen, Hakenfelle kauft zu den höchsten Preisen.
Frau Wilh. Kieres Wwe., Tel. 1834. — 39 Wehlstr. 39.
Geldverkehr
Kapitalien - Gesuche.
25-30000 Mark sucht gutst. Rentner auf la Objekt auf gute 2. Hypothek von Selbstverleiher. Tanti. verbeten. Angebote u. N. 854 an den Tagbl.-Verlag.
Immobilien
Immobilien-Verkäufe.
Wohnungs-Nachweis-Büro
Lion & Cie., Bahnhofsstraße 8. Tel. 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.
Günstige Gelegenheiten zu **Kauf und Miete** von **herrschaftl. Villen und Etagen** weist nach **J. Chr. Glücklich,** Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.
Am Wald, Villa, 8 Zimmer, Heizung, elektrisches Licht, großer Ruhgarten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hp
Kl. Einfam.-Villa ist sofort wegzugehen. f. 39 000 M. u. günstigen Bedingungen zu verk. Die Villa liegt in gefascht-schöner Lage mit herrl. Aussicht, ist von gr. schön. Garten (Bier, Obst, Gemüse) umgeben. Die Villa enthält 5 Z., Gard., Kammer, Badest., zwei B.-N., Winterraum, Glasverand., großer Balkon, gr. Küche, Waschküche, 10 Keller, hat Warmwasserber., Gas u. elektr. Licht in allen Räumen. Inarbeiten. Offerten unter O. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Grobes Hausgrundstück in guter Geschäftsl., mit Hofraum, gr. Lagerräumen u. gewölbt. Weinsteller, Speicher etc., sehr preisw. weit unt. d. Lage zu verk. Auserordentl. bill. Hyp. f. lange Jahre fest u. sehr entgegenkomm. Beding. Der Betreff. eignet sich f. jeden Geschäftsbetr. Gef. Anfr. U. 273 Tagbl.-Verl.
Neues Haus zu verkaufen oder zu verm. J. Rapp, Deimbach bei Schwalbach.

Grundstück in Sonnenberg, 53 Ruten, 15 Bäume u. div. Sträucher, ca. 30 Ruten eingekunt, unt. günst. Zahlungsbeding. (6 Jahre) zu verk. Off. unter K. 854 an Tagbl.-Verlag.
Landwirtschaft! 15 Morg. Land mit all. Zubehör Sterbef. 6. zu verk. od. zu verm. Ana. n. W. Wilh. Wühl, Bertramstr. 10.
Immobilien-Kaufgejuche.
Einf. Landhaus (6 bis 8 Zimmer, Ruhgarten etc.), nächst Umgebung, zu maß. Beding. zu kaufen gesucht. Angebote unter J. 278 an den Tagbl.-Verlag.
Immobilien zu verkaufen.
Sindhaus im Besten g. Grundstück, Villa oder f. Etagenhaus zu verkaufen. Offerten unter B. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Nachgejuche
Benslon, Kaffee od. TeeKube zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter D. 855 an den Tagblatt-Verlag.
Unterricht
Erteile russischen und polnischen Unterricht. Off. u. O. 842 an den Tagbl.-Verl. Eröffne auf viel. Wunsch einen
Zuschneide-Kursus für sämtl. Damen- u. Kindergard. zu erm. Preis. Kl. Ausbildung zur Direktrice, Schneiderin u. a. m. Anmeldungen erb.
H. Müller, Kapellenstr. 3, P.

Verloren - Gejunden
Mittwoch abend gegen 6 Uhr verlor älterer Mann
ca. 400 Mf. fremdes Geld, welches Betr. ergeben m. mit Königl. Preuß. Klassen-Lotterie-Loose v. Lotterie-Einnehmer D. Bernhard, Worms a. Rh., in gelbem Lederhäuschen, Gde. Sealgasse, Taunusstr. 1. Banl. Ehrlicher Finder erhält hohe Belohnung. Abzugeben bei Krebs, Kirchstraße 21, Friseur-Laden.
Perlenfette
verloren geg. am Weg vom Kurhaus, Wilhelm- bis Marktstraße. Gegen hohe Belohnung abzugeben Pension Heimbücker, Wilhelmstraße 44.
Verloren am Sonntag morgen von der Ringstraße auf ein **Ed. Gefäß**. Gegen Belohnung abzugeben Schornhorststraße 48, P. 1.
Ein Hund Schüssel am 14. 6. 1917 im Walde (Karl Jbelweg) verloren. Abzugeben Feldstr. 19, P. 2 l.

Gesüßl. Empfehlungen
Gepäckbeförderung von u. zur Bahn, von Haus zu Haus sofort nach Bestellung. Eilboten - Gesellschaft „Ritz“, Goulstraße 3. Tel. N. 2574 - 2575 - 6074.

Jadettarbeiterin welche in nur erstl. Ge. hüten war, empfiehlt sich im Anf. v. Reichkleidern, Kostümen, Schneiderarbeiten und sonst. Arbeit, der eleg. Damenschneiderin. Karte gen. Kreisstr. 14.
Unmodern gewordene Jackenkleider u. Mäntel werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet. Oranienstr. 37, P.
Näherin sucht Kunden im Ausbessern u. Wäsche und Kleidern. Näh. Frau Sardi, Schulgasse 7.
Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege. M. Sommerheim, nächster Nähe des Residenz-Theaters.
Institut für Schönheitspflege Trudy Steffens, ärztlich geprüf. Oranienstr. 18, 1. 10-12, 3-8 u. 11-12.
Moderne Nagel- u. Handpflege Sprechstunden von 10-7 abends (Sonderkarte genügt.) Def. fr. am. Stunden. Frau E. Friede, Kirchstraße 19, 2 St. links.
Nagelpflege - Schönheitspflege Käthe Bachmann, ärztlich geprüf. Adolfsstraße 1, 1. an der Rheinstraße.
Schönheitspflege Dora Bolinger, Schwalb. Str. 14. am Residenz-Theater.

Berschiedenes
Gutes Piano mietw. abzug. Off. u. N. 273 an den Tagbl.-Verl.
Wer liefert Plegenmilch gegen gute Bezahlung? Angebote u. G. 273 an den Tagbl.-Verlag.
Wer mäh 2 Acker Groß In erst. Adelsheidstraße 14.
Kleines Kind wird in gute, gewissenhafte Pflege genommen. Off. u. L. 855 a. d. Tagbl.-Verl.
Priv.-Entb.-Penf. Fr. All. Dehmann, Schwalb. Str. 61. Tel. N. 3333.
Streng reell. Best. alleinst. Fr. Anf. 40er Jahre, berufl. tätig v. ang. Kauf, 5000 M. bar u. mittl. Beamten in sich. Stellung zw. Heirat lemn. zu verm. Bw. n. ausgef. Anonym zweif. Off. u. O. 853 an den Tagbl.-Verl.
Fr. Köhlin, 27 J., kath., wünscht die Bekantsch. eines anständigen Herrn, zwecks d. Heirat. Offerten u. F. 853 an d. Tagbl.-Verl.
Alleinsteh. Dame, 37 J., alt, ev., geb. Schimpf. Erscheinung, vorzügl. Hausfrau, doch ohne Vermög., sucht d. Alleinm. durch Ehe pa. f. Lebensgef. Kriegsinvalid, Offizier, nicht au. gef. Gef. Off. erb. u. A. 172 a. Tagbl.-Verl.
Ernstgemeint. Kinderlose Kriegeswitwe, 29 J., wünscht einen ordentlichen, braven Mann kennen zu lernen zw. Heirat. Off. u. T. 278 a. d. Tagbl.-Zweitstelle.
Junggeheile selbst. Geschäftsmann, 42 Jahre, erwünscht Fräulein kennen zu lernen zw. bald. Heirat. Witwe nicht ausgef. Off. u. Z. 278 a. d. Tagbl.-Verl.

Zur Leitung einer Werkstätt, in welcher 100 Akkordarbeiterinnen beschäftigt werden, wird durchaus zuverlässiger, energischer Meister gesucht, welcher mit der modernen Fabrik-Organisation in allen Teilen vertraut ist, Ueberblick und Dispositionstalent besitzt und an selbständiges Denken und Handeln gewöhnt ist. Nur Herren (auch Kriegsbeschädigte) welche schon in ähnlicher oder gleicher Eigenschaft tätig waren und Hand von erstklassigen Zeugnissen ihre Befähigung nachweisen können, wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen mit der Aufschrift „Werkstättmeister“ unter F. 856 an den Tagblatt-Verlag.

Meister
gestucht, welcher mit der modernen Fabrik-Organisation in allen Teilen vertraut ist, Ueberblick und Dispositionstalent besitzt und an selbständiges Denken und Handeln gewöhnt ist. Nur Herren (auch Kriegsbeschädigte) welche schon in ähnlicher oder gleicher Eigenschaft tätig waren und Hand von erstklassigen Zeugnissen ihre Befähigung nachweisen können, wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen mit der Aufschrift „Werkstättmeister“ unter F. 856 an den Tagblatt-Verlag.

2 Lagermeister
 per sofort oder später in dauernde Stellung gesucht (auch Kriegsbeschädigte). Nur an zuverlässiges, selbständiges Arbeiten gewöhnte Leute, welche in der Lage sind, einer kleinen Anzahl Arbeiter, welche mit dem Ausladen und Auspacken der ankommenden Güter beschäftigt sind, vorzustehen, mit dem Lohn- und Expeditionswesen vertraut sind und eine gute leserliche Handschrift haben, wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen mit der Aufschrift „Lagermeister“ unter D. 856 an den Tagbl.-Verl. F 35

Korbhaare, garantiert neu, liefert **Gustav Mollath,** 46 Friedrichstraße 46.
Prima hannoveranische
Fertel
 stets zu haben bei **Crass, Schweine-Handlung,** Schierstein, Mittelstraße 15. Tel. 225.

Zur Leitung einer Werkstätt, in welcher 100 Akkordarbeiterinnen beschäftigt werden, wird durchaus zuverlässiger, energischer Meister gesucht, welcher mit der modernen Fabrik-Organisation in allen Teilen vertraut ist, Ueberblick und Dispositionstalent besitzt und an selbständiges Denken und Handeln gewöhnt ist. Nur Herren (auch Kriegsbeschädigte) welche schon in ähnlicher oder gleicher Eigenschaft tätig waren und Hand von erstklassigen Zeugnissen ihre Befähigung nachweisen können, wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen mit der Aufschrift „Werkstättmeister“ unter F. 856 an den Tagblatt-Verlag.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, auswärts durch Postgebühren. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Poststraße 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Würzburg: die Poststraße 19, in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Kanzeln-Preis für die Seite: 20 Btg. für druckfertige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Nachbar“ in einheitlicher Schloß; 20 Btg. in davon abweichender Schloßführung, sowie für alle übrigen druckfertigen Anzeigen; 1.25 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Btg. für druckfertige Anzeigen; 2.50 Btg. für druckfertige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unwirksamer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachzahlung.

Kanzeln-Preis für die Seite: 20 Btg. für druckfertige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Nachbar“ in einheitlicher Schloß; 20 Btg. in davon abweichender Schloßführung, sowie für alle übrigen druckfertigen Anzeigen; 1.25 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Btg. für druckfertige Anzeigen; 2.50 Btg. für druckfertige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unwirksamer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachzahlung.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Ruhow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 23. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 314. • 65. Jahrgang.

Erfolgreicher Vorstoß an der Aisne.

Der deutsche Abendbericht vom 22. Juni.

W. T.-B. Berlin, 22. Juni, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Westen bei Regenfällen nur geringe Feueraktivität. Erfolgreicher Vorstoß südlich Hilaire, nördlich der Aisne.

Der Tauchbootkrieg.

Die anhaltend ersten Verluste der englischen Schifffahrt.

W. T.-B. Bern, 22. Juni. (Drahtbericht.) Bathurst versicherte in einer Aufstellung für eine sparsame Lebensmittelmittelwirtschaft in Cholutenham am 16. Juni: Deutschland kann uns nicht aushungern. Daran schloß er aber die folgenden Ausführungen: Man solle nicht in die Fehler verfallen, anzunehmen, daß die Tätigkeit der Tauchboote abnehme. Letztere suchten sich jetzt die Schiffe von größerem Raumgehalt aus, was in der amtlichen Statistik der Verluste nicht zum Ausdruck komme. Bisherig die Handelschiffe jetzt fast alle bewaffnet seien und häufig imstande seien, die Tauchbootangriffe abzuwehren, seien die Verluste anhaltend ernst und es sei keineswegs unwahrscheinlich, daß der Juni eine schlimmere Zahl aufweisen werde als der Mai. Wenn England den Krieg gewinnen wolle, seien drei Dinge nötig: Eine vergrößerte Erzeugung und ein vermindelter Verbrauch von Lebensmitteln, vor allem aber ein sparsames Haushalten. Der Redner führte weiter aus: Die von der Admiralität zugeständene Veborungung der Getreideverfrachtungen erreiche demnächst ihr Ende. Selbst Spezialschiffe für den Transport von Gefrierfleisch wären letzten für den Getreidetransport herangezogen worden, was, beiläufig bemerkt, einer der Gründe für die hohen Rindfleischpreise sei. Die Regierung kaufe während der letzten Wochen Weizen und Zucker zu höheren Preisen, als wie sie im Kleinhandel dafür verlangt würden. Eine Besserung des Zuckermarktes sei nicht zu erwarten. Vor zwei Monaten seien innerhalb zehn Tagen 40000 Tonnen Zucker versenkt worden. Bathurst betonte, während des weiteren Verlaufs des Krieges werde England mehr und mehr auf die in der Heimat erzeugten Nahrungsmittel angewiesen sein. Keinerlei Körnerfrucht werde während des Winters für Futterzwecke verfügbar sein und nur die Hälfte der üblichen Rationen für die Arbeitspferde.

Der englische Arbeiterminister Barnes über die Kriegsmüdigkeit der Völker.

W. T.-B. London, 21. Juni. (Reuter.) Barnes, das dem Kriegskabinet angehörende Mitglied der Arbeiterpartei, sagte in Erwiderung eines Erfrags auf den Sieg der Alliierten u. a.: Wir befinden uns jetzt in einer besonders wichtigen Zeit des Weltkriegs. Die Völker sind müde der Ströme von Blut und suchen einen Ausweg. Der Krieg warf in tausende von Herzen seine Schatten. Die Zivilbevölkerung ist gezwungen, jeden Nerv anzuspannen und wegen der Knappheit des zum Leben notwendigen viele Entbehrungen zu ertragen. Das gilt in erster Linie von den Mittelmächten, die auf die eigenen dahinschwappenden Hilfsquellen angewiesen sind. Bemerkenswert ist es, daß zwar von den deutschen Sozialisten und Publizisten viel von den Kriegszielen und möglichen Verhandlungen geredet worden ist, daß aber die deutsche Regierung nichts sagte, was sie daran hindern könnte, was in Friedenszusammenhängen oder irgend welchen Verhandlungen von ihren Agenten getan worden ist. Was ist die wahre Gefahr der gegenwärtigen Lage? Das Höchste, was gegenwärtig von der deutschen Regierung zu erreichen ist, würde die Rückkehr zum Status quo sein. Das ist unmöglich. Wir kämpfen nicht gegen das deutsche Volk, sondern für die Befreiung aller Völker. Wir wissen nicht, wann endlich der Zusammenbruch kommt, wir wissen nur, daß er kommen muß, ganz gleich, wie lange und wie schwere Zeit des Wartens noch vor uns liegt.

Eine Friedenskundgebung der englischen Eisenbahner.

W. T.-B. Bern, 22. Juni. (Drahtbericht.) Der Nationalverband der englischen Eisenbahner veranstaltete am 17. Juni im Hyde-Park eine große Kundgebung gegen die Aufhebung der Grundzüge der Gewerkschaften und gegen die industrielle Dienstpflicht, sowie zugunsten eines dauernden, die heimische Bevölkerung vom Fluß des Militarismus erlösenden Friedens. Der Generalsekretär des Verbandes Thomas führt aus: Die Lebensmittelverwaltung in England sei ein öffentlicher Skandal. Die allgemeine Verteuerung sei unbereicherlich mit den bedeutenden Gewinnen, welche die Bilanzen der Gesellschaften aufwiesen.

Aus Furcht vor den U-Booten.

W. T.-B. Madrid, 22. Juni. (Drahtbericht.) Der Mitte Juni in Coruna aus Habana eingetroffene französische Dampfer „Beneguna“ der Compagnie Générale Transatlantique brachte nur 8 Passagiere mit. 200 waren angeordnet, aber 192 weigerten sich in letzter Stunde, mitzufahren, aus Furcht vor der U-Bootgefahr. Während der letzten fünf Nächte mußten Besatzung und Passagiere entkleidet neben den Rettungsbooten schlafen.

Rußland.

Kerenski schwer erkrankt.

Br. Kopenhagen, 22. Juni. (Fig. Drahtbericht, ab.) Nach einem Telegramm aus Petersburg ist Kerenski wieder schwer erkrankt und muß das Bett hüten. Er leidet an Nierentuberkulose. Sein Zustand ist diesmal so ernst, daß bereits an einen Nachfolger gedacht wird.

Vom Kosakenkongreß.

W. T.-B. Petersburg, 22. Juni. An der ersten Sitzung der Hauptversammlung der Kosakenvertreter ganz Rußlands nahmen u. a. zahlreiche Mitglieder der Duma und des Reichsrats teil. In der Eröffnungsrede forderte der Vorsitzende, Dumasmitglied Saratiew, die Kosaken auf, ihre eiserne Disziplin in eine solche von Stahl zu verwandeln. Er schloß seine Rede mit einem Aufruf zum Kampf gegen den äußeren und inneren Feind. Die Vertreter des ersten Regiments der Don-Kosaken forderten härtere Maßnahmen gegen Lenin und andere Anarchisten. Die sie als Verräter und Mörder der jungen russischen Freiheit bezeichneten. Sie forderten die vorläufige Regierung auf, eine Sonderarmee aus Kosaken zu bilden, die bereit sei, auf dem Feld der Ehre zu sterben. Rodzianko erklärte in einer leidenschaftlichen Rede, er wolle den Kosaken nicht die Schmach antun und von einem Sonderfrieden sprechen, denn die glühende Vaterlandsliebe der Kosaken kenne nur einen Weg, den Weg des Sieges und eines landeswürdigen Friedens. — Der ehemalige Kriegsminister Gutschkow sagte, die Zusammenkunft der Kosaken bedeute einen Wendepunkt in der Geschichtsverfassung aller Klassen der russischen Gesellschaft und gebe ihnen den Entschluß wieder, bis zum Ende zu gehen, bis Rußland den Frieden zusammen mit den Alliierten diktiert hätte. — Nach verschiedenen weiteren Rednern hielten die Vertreter Frankreichs, Rumaniens, Serbiens und Belgiens Ansprachen, die die Versammlung warm begrüßte und siehnd anhörte.

Thomas auf der Heimreise.

W. T.-B. Christiania, 21. Juni. Der französische Munitionsdirektor Thomas traf aus Stockholm hier ein und reist morgen über Bergen weiter.

Die Ereignisse in Griechenland.

König Alexander an Jaimis.

W. T.-B. Athen, 22. Juni. (Drahtbericht, Agence Havas.) Am 20. Juni hat König Alexander folgenden Brief an den Ministerpräsidenten Jaimis geschickt: „Ich verfolge mit lebhaftem Interesse die zur Einigung Griechenlands und der damit zusammenhängenden Fragen unternommenen Bemühungen. Als treuer Hüter der Verfassungsurkunde und im Vertrauen auf das Wohlwollen der Garantemächte bin ich bereit, aufrichtig mit den Mächten für die Verabingung der Gemüter und die Wiederherführung zusammen zu wirken.“

Venizelos' Dank an die Entente.

W. T.-B. Athen, 22. Juni. (Drahtbericht.) Venizelos richtete ein Danktelegramm an den Oberkommissar Jonnart, worin es u. a. heißt: Der erste in die Augen springende Erfolg, den Eure Erzählung errungen haben, verheißt das volle Gelingen des großen Werkes der Verabingung und Einigung Griechenlands, das die großen Schutzmächte in seinem höchsten Interesse unternehmen.

Br. Rotterdam, 22. Juni. (Fig. Drahtbericht, ab.) Reuter meldet aus Athen: Venizelos ist im Vikarats eingetroffen. Er wird dort drei Tage lang bleiben, sich aber nicht nach Athen begeben.

W. T.-B. Paris, 22. Juni. „Le Temps“ meldet, daß Venizelos der englischen Regierung seine Politik infolge der Ereignisse in Athen in großen Zügen dargelegt hat. Er erklärte sich bereit, die konstitutionelle Monarchie anzunehmen und zu unterstützen, deren Rechte durch eine verfassunggebende Versammlung, die sobald es die Umstände gestatten, nach Athen einberufen werden soll, genau bestimmt werden sollen. Jetzt solle die willkürlich von König Konstantin im Juni 1915 aufgelöste Kammer wieder zusammentreten und der Führer der Mehrheit solle die Regierung übernehmen. Inzwischen wurden zwei oder drei langfristige Mitglieder der venizelistischen Partei in das Kabinett eintreten.

Weitere Vernehmungen in Lugano.

W. T.-B. Lugano, 21. Juni. (Meldung der Schweizerischen Depesch-Agentur.) In Fortsetzung der Untersuchung über den gestrigen Zwischenfall wurden 20 Personen vernommen.

Der Rücktritt des Kabinetts Clam-Martiniq.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. Wien, 22. Juni. (Drahtbericht.) In der Sitzung des Abgeordnetenhauses gelangte die schriftliche Antwort des Landesverteidigungsministers auf die Interpellationen über die am 25. Mai 1917 in der Munitionsfabrik in Dievec erfolgte Explosion zur Verteilung. Der Ursprung der Explosion ist danach in der Minenverfertigerwerkstätte zu suchen, wahrscheinlich durch eine Unvorsichtigkeit bei der Sanierung. Die Zahl der Toten beträgt 136, doch werden 170 Personen vermisst. Die Zahl der Verwundeten beträgt 625, von denen 520 leicht verletzt sind.

Präsident Graf verlas ein Schreiben des Ministerpräsidenten Graf Clam-Martiniq, worin dieser den Rücktritt des gesamten Kabinetts mittelst und den Präsidenten ersucht, das Abgeordnetenhaus bis Montag oder Dienstag zu vertagen. Darauf vertagte sich das Haus auf den 26. Juni.

Die Ursache des Scheiterns des Planes Clam-Martiniq.

W. T.-B. Wien, 22. Juni. Die Morgenblätter führen ziemlich übereinstimmend das Scheitern des Planes des Ministerpräsidenten Clam-Martiniq für die Bildung eines Konzentrationsministeriums darauf zurück, daß dieser nicht die gleiche Aufnahme bei allen Parteien fand und von verschiedenen Seiten Bedenken und neue Forderungen aufstiegen, die im Kabinettschef die Überzeugung hervorriefen, daß er seinen Auftrag im gegebenen Moment nicht erfüllen könne. Mehrfach weisen die Blätter daraufhin, daß Clam-Martiniq vielleicht seine Person als Hindernis für die Durchführung seines Programms betrachte, woraus er die Konsequenzen gezogen habe. Überwiegend herrscht die Meinung vor, daß zunächst ein Übergangskabinet herufen werde, um die Staatsnotwendigkeiten möglichst rasch von dem Abgeordnetenhaus verabschieden zu lassen und Vorbereitungen für die Durchführung des Planes eines Konzentrationskabinetts zu treffen.

Das Programm der neuen ungarischen Regierung.

W. T.-B. Budapest, 22. Juni. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist das neue Ministerium Esterhazy zum erstenmal erschienen. Die Abgeordneten waren fast vollständig anwesend und die Galerie zum Erläutern voll. Graf Moriz Esterhazy ergregte unter großer Spannung das Wort und sagte, die Grundlage des Kabinetts bildet die Wahlreform, die dem Wunsch der vom Wahlrecht ausgeschlossenen Massen mit dem auf dem verfassungsmäßigen Wege kundgegebenen Wunsch des Königs zusammentrifft. Es kann selbst eine willkürlich konservative Auffassung nicht die Notwendigkeit einer sich auf breiter Basis des Volkes erfindenden Wahlreform bestreiten. Die Altersgrenze für das Wahlrecht wird auf 24 Jahre festgesetzt, jedoch werden Frontkämpfer, die das Kreuz besitzen, auch unter dieser Altersgrenze das Wahlrecht haben. Die Wähler müssen von Amt wegen in die Wahllisten aufgenommen werden. Die Reinheit der Wahl wird durch Verbot der Zahlung der Reiseloosen und Verpflegung der Wähler und durch Verbot von Abzeichen und Fahnen gesichert werden. Wir hoffen, daß die gegenwärtige formale Mehrheit des Abgeordnetenhauses die Schaffung dieser unerlässlichen Reform nicht verhindert. Sollten wir uns in dieser Hoffnung täuschen, so würden wir genötigt sein, Reumut anzuordnen.

Bezüglich der auswärtigen Lage sagte Esterhazy, er befände sich nach einer Rücksprache mit dem Minister des Äußeren mit diesem in vollem Einvernehmen. Auch die neue Regierung halte an dem langbewährten, engen Bündnis mit Deutschland fest sowie an den im Krieg geschlossenen, aber, wie er hoffe, zu langer Dauer bestimmten Bündnissen mit der Türkei und Bulgarien. Er wisse sich dabei der vollen Zustimmung des Hauses sicher. Mit Befriedigung könne er eine günstige militärische Lage feststellen, wie sich bei der jüngsten heldenmütigen Abwehr der italienischen Offensiv, bei der auch die ungarischen Truppen ihre Tapferkeit bewährten, gezeigt habe. „Gerade das Bewußtsein unserer Stärke“, schloß der Ministerpräsident, „gestattet uns, ohne irgendwelche u erscheinen, an der von uns und unseren Verbündeten kundgegebenen Bereitwilligkeit zu einem für uns und unsere Gegner annehmbaren Friedensschluß festzuhalten.“ (Allgemeiner lebhafter Beifall.)

Der Ministerpräsident behandelte ferner die Ernährungsfrage. Er sagte u. a.: Die künftige Ernährungsfrage wird es ermöglichen, die Verpflegung unter allen Umständen zu sichern. Zu diesem Behufe wird die Regierung die Entente sofort beim Draht beschlagworten, um zu verhindern, daß Spekulationen die Vorräte dem allgemeinen Verbrauch entziehen.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Größere Umsätze fanden an der Börse nur in einer beschränkten Anzahl von Papieren statt. Hierzu gehörten vor allem die ober-schlesischen Montan- und Hüttenwerke, wie Oberschlesische Eisenbahndarleh, Oberschlesische Eisenindustrie und Bismarckhütte. Ferner gewannen Kursbesserungen Hirschmarkkupfer und Scheidemandel. Die Stimmung konnte sich durchweg als recht fest. Am Anlagemarkt bewegten sich die Umsätze bei behaupteten Kursen in sehr engen Grenzen.

Banken und Geldmarkt.

* Reklame für britische Schatzscheine. Mit welchen Mitteln die britische Regierung für ihre neuen Spross-Exchequer Bonds Stimmung zu machen sucht, zeigt in drastischer Weise ein in den Zeitungen erscheinendes Inserat, das ein zerrissenes diplomatisches Dokument bezüglich der Neutralität Belgiens und darunter in riesigen Buchstaben die Worte enthält: „Dieser Fetzen Papier war der britischen Regierung heiliges Versprechen (Bond of good faith) an Belgien. Deutschland zerriss es, aber Britannien bricht sein Versprechen nie. Es zog für dasselbe in den Krieg.“ Dann wird den britischen Patrioten lang und breit ausinandergesetzt, ein wie treffliches Geschäft es ist, ihr Geld in die neuen Exchequer Bonds zu stecken.

Industrie und Handel.

w. Metallbank und Metallurgische Gesellschaft. Frankfurt a. M., 22. Juni. Der Aufsichtsrat der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft, A.-G., hat 7 1/2 Proz. Dividende (wie i. V.) zu verteilen.

* A.-G. Mix u. Gerest, Telefon- und Telegraphenwerke in Berlin-Schöneberg Berlin, 22. Juni. Bei dieser Gesellschaft steht Erhöhung des 4 200 000 M. betragenden Aktienkapitals bevor.

§ Ein Reichsbund deutscher Textil-Detailisten - Verbände. Berlin, 22. Juni. In der Handelskammer fand vorgestern die Gründung des Reichsbundes deutscher Textil-Detailistenverbände statt. Bisher haben neunzehn Verbände ihren Beitritt zum Reichsbund erklärt. Dieser wird in der zweiten Hälfte des Monats August seine erste Vollversammlung abhalten, in der auch die Vorstandswahl vollzogen werden soll. Bis dahin übernimmt der sogenannte Ufzeichner-Ausschuss, der die vorbereitenden Schritte zur Gründung des Bundes getan hat, die Obliegenheiten des Vorstandes.

* Kommt auch ein Walzdrahtverband? Unter den Walzdrahtwerken schweben zurzeit Verhandlungen wegen Bildung eines festen Verbandes für das Inland, und zwar nach dem Muster des in Aussicht genommenen Stabeisen-Verbandes für das Inland.

* Die Gewerkschaft Pfluk, Brauneisensteinbergwerk zu Limburg a. d. L., beschloß, für das erste Semester 1917 eine Ausbeute von 50 M. je Kux (wie im Vorsemester) auszuschütten.

* Die Schmigel- und Masebinesfabrik, A.-G. in Hannover, verteilt aus einem Überschuß von 2 442 361 M. (1 274 999 M.) 20 Proz. Dividende (i. V. 18 Proz.)

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 22. Juni. Warenmarkt. Nachdem schon seit Tagen aus verschiedenen Teilen des Reichs Meldungen über Niederschläge eingelaufen waren, sind nun auch hier die ersten Regenfälle eingetreten, und es ist zu wünschen, daß für unsere Saaten so die nötige Durchfeuchtung noch weitere Fortschritte machen wird. Im hiesigen Verkehr bewegte sich das Geschäft in den gewohnten Bahnen. Von Saatgut zeigte sich wieder Begehr für Seradella, Spergel, Lupinen und Wicken, doch ist die zur Verfügung stehende Ware sehr knapp.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlicher: H. Hegerbach.

Verantwortlich für deutsche Seite: H. Hegerbach; für englische Seite: Dr. phil. E. Stumpf; für den Verlagsbetrieb: H. Hegerbach; für den Druck: H. Hegerbach; für den Vertrieb: H. Hegerbach; für den Anzeigen- und Verlagsbetrieb: H. Hegerbach; für den Druck: H. Hegerbach; für den Vertrieb: H. Hegerbach.

Druckerei der Schriftleitung: 12 112 1 112.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* Die U.-L.-Lichtspiele, Rheinstraße 47, bringen bis einschließlich Dienstag den Kino-Film „Das Liebes-ABC“, Lustspiel, sowie das Drama „Die blonde Anita“ zur Aufführung. Humoresken und Naturstudien beschließen den Spielplan.

* Die Udon-Lichtspiele bringen diesmal einen sehr spannenden Kriminalroman „Das Geheimnis des Rosenknechtchen“ sowie einen lustigen Schwank mit Epide Mischen und Paul Fiedemann. Ein gutes Programm ergänzt das Programm.

* Das Kinephon-Theater, Lammstraße 1, bringt ab Samstag ein spannendes Schauspiel „Schlemiel“, in welchem der bedeutende Schauspieler Rudolf Schildkraut die Hauptrolle spielt. Ein Schwank „Lüde nicht die Hühnerwochen“ sowie schöne Amateurbilder beschließen das Programm.

* Thalia-Theater. Ab Freitag gelangt der letzte und beste Max-Wal-Film dieser Spielzeit, das tragische Schauspiel „Ehre“, zur Erstaufführung. Die Regie führt Dr. Hans Oberländer. Der Schwan „Nilly Meyer, wo bist du?“ erregt die heftigste Stimmung.

* Vergnügungspalast „Groß-Wiesbaden“. Die zweite Juni-Hälfte bietet eine außerordentliche Vorstellung mit durchweg besten Spezialitäten. In erster Linie sind zu erwähnen die 4 Komiker, hervorragende jugendliche Akrobaten in ihren verwegenen Tüften; außerdem die Schwalben-Schüler, genannt die „medizinschen Wunder“, stürmischen Beifall findet ebenfalls die Gede. Ranz, Wiener-Opern- und Operettensängerin verlegt über Stimmittel, wie man sie am Variété nur selten findet. Marie Veroni, die Dame ohne Perven, zeigt einen Gleichgewichtakt in höchster Vollendung und ist mit der Hauptbesetzung des diesjährigen Programms. Der Humor wird glänzend vertreten durch Georg Busse, dessen gelungenes Verwechslungsstück ebenfalls, ebenso wie die Verträge der Stimmungsbelebende Wollis und des bekannten Grottesko-Komikers Dage. In einem außerordentlichen Krachakt mit 170 Pfund schweren Gewichtern trägt sich Emil Weisste. So bietet das Programm in seiner Gesamtheit viel Abwechslung, so daß ein Besuch nur empfohlen werden darf.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Hamburg-Horn, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) 1. Sommer-Rennen. 8000 M. 1600 Meter. 1. Finken. 2. Alf. v. Cyprien. 3. Nesselmann. 4. Rosenberger. 5. Wormons. 6. Rotton. Sieg: 12:10; Platz: 11, 13:10. — 2. Volksberber-Rennen. 6000 M. 1400 Meter. 1. R. v. Schallig. 2. Ehrenfeld. 3. Indus. 4. Müller. 5. Oberleiger. 6. Weis. Sieg: 11:10; Platz: 12, 15, 13:10. — 3. Gintacht-Rennen. 16 000 M. 1800 Meter. 1. Finken. 2. Alf. v. Cyprien. 3. Nesselmann. 4. Ehrenfeld. 5. Indus. 6. Müller. Sieg: 11:10. — 4. Großer Hamburger Preis (Gras). 20 000 M. 2000 Meter. 1. Salbins. 2. Meridian. 3. Grass. 4. Juber. 5. Sieg: 11:10; Platz: 12, 13, 15, 13:10. — 5. Großer Preis (Kupfer). 6000 M. 1000 Meter. 1. B. Welp. 2. Bergant. 3. Rader. 4. Schlicht. 5. Winterfont. Sieg: 11:10; Platz: 12, 13:10. — 6. Berggüter-Rennen. 6000 M. 1400 Meter. 1. R. von Schallig. 2. Argil. 3. Bismarck. 4. Wala. 5. Sanna. Sieg: 11:10; Platz: 13, 15:10. — 7. Räder-Rennen. 10 000 M. 1800 Meter. 1. Finken. 2. Alf. v. Cyprien. 3. Nesselmann. 4. Ehrenfeld. 5. Indus. 6. Müller. Sieg: 11:10; Platz: 12, 13:10.

* Rhein- und Taunusflugh Wiesbaden, G. V. Aus kommenden Sonntag, den 24. d. M., findet die vierte Nachmittagswanderung statt. Abfahrt Hauptbahnhof Wiesbaden 3:19 Uhr nach Etzwill. Bei der Abreise zur Waldbüh. Fichtenbunde, Emswische, Früh-lüftung. Altes Jochhaus, Etzwill. Rückkehr etwa 3 1/2 Stunden. — Die Sprechung über die Ausführung der 7. Hauptversammlung, Rhein- und Taunusflugh findet am kommenden Donnerstag, den 28. d. M., im Vereinsheim Taunusflugh, Schwalbacher Straße, statt. — Die 6. Hauptversammlung nach der Bahn wurde am vergangenen Sonntag bei herrlichem Wetter zur Zufriedenheit aller Teilnehmer unter der Führung der Herren Gustav Victor und H. Bergen planmäßig ausgeführt.

* Alpenverein. Der planmäßige Ausflug am Sonntag, den 24. Juni, findet wie folgt statt. Abfahrt 7 Uhr nach Etzwill, von da eine interessante Wanderung über die Philippshöhe, Wittscheimer Wal, Hermansborn, hohe Straße, Amdorfer, Erdborch, Hammerstein, Teufelsfelsen, Hühnerstein. 6 1/2 Stunden Rückkehr. Rundtour für den ganzen Tag mitnehmen.

Neues aus aller Welt.

50 Gebäude eingeschert. Königsberg, 21. Juni. Die bei Stahlhof gelegene Ortlichkeit Rosowady ist fast gänzlich niedergebrennt. Über 50 Gebäude wurden eingeschert.

Ein Postraub von 100 000 M. Wosen, 22. Juni. Der Reichsbankdirektor Berner nebt Frau in Genen fast verhaftet werden. Inoffiziell heißt diese Verhaftung in Verbindung mit dem am 19. Mai gemeldeten Postraub von 100 000 M. Demals hatte die Reichsbankdirektors Frau an die Reichsbankhauptstelle Wosen einen Geldbeutel mit 100 000 M. abgeschickt, der auf dem Wege zwischen Genen und Wosen seines Inhalts beraubt und mit allen Zeitungsfragmenten gefüllt worden war.

Ein norwegischer Dampfer verbrannt. W. T.-B. Rottor-dam, 20. Juni. „Maasboe“ meldet, daß der norwegische Dampfer „Ara“ (1124 Br.-T.) verbrannt ist.

worden. Von jener Zeit ab blieb seine Volkstümmlichkeit unangefochten und über allen Zweifel erhaben. Sie wurde nur noch gesteigert durch seine außerordentliche Gerechtigkeit. Die Liebenswürdigkeit seiner Natur und die Güte seines Charakters. Diese Volkstümmlichkeit hat zehntausende Aneddoten um seine Person gewoben, die bezeichnend sind für die Juden, die sich göttlichen Am und dem Volke spannen. Vor Herrscher während der Kämpfe am Granada-Ferapah machte sich ziemlich Brot-mangel bei den griechischen Truppen fühlbar. Als ein Regiment vor dem Kronprinzen Konstantin vorbeimarschierte, bemerkte er, wie einer der Soldaten immer wieder hungrige Mäuler nach der trockenen Brotkruste sandte, die Konstantin in der Hand hielt. Darauf ließ der Kronprinz den Soldaten aus Fleisch und Obst zu sich rufen und riefte an ihn die Frage, ob er hungrig sei. Als dies höflich bejaht wurde, brach der Thronfolger mehr als die Hälfte von seinem Brot ab, um sie dem Soldaten zu überreichen. Eine andere, nicht minder charakteristische Geschichte spielte während der Belagerung von Jamina. Damals fand Konstantin zufällig einen verloren gegangenen offenen Brief. Es war das Schreiben eines Mädchens aus Patras an einen der freiwilligen Kämpfer, und das Mädchen sagte darin über die lange Kriegsdauer, durch welche die geplante Heirat hinausgeschoben werde. Als Konstantin den Inhalt des Briefes zur Kenntnis genommen hatte, ließ er dem Soldaten sofort 14 Tage Urlaub geben, damit er nach Hause fahren und heirate. Diese kleinen persönlichen Tugenden haben die Stellung Konstantins zu seinem Volk immer mehr gefestigt, seine edle, eigenmächtig auf die Interessen Griechenlands gerichtete Politik während des Balkenkrieges findet durch den Hingang der Verhältnisse ihren menschlich nicht übersteigenden Abköhler in der Ab-dankung, zu der Konstantin sich lediglich entschloß, um seine Untertanen vor gewissen Opfern zu bewahren. Darum wird diese Ab-dankung seine Volkstümmlichkeit eher gesteigert als vermindert haben können.

Neue Bücher.

* Der Verlag von August Scherl, Berlin, bringt eine stattliche Reihe hochinteressanter Bände heraus. Die Planung der Zeit genügt schon, den Inhalt zu verraten und zu kennzeichnen, den wir vielfach mit gespannter Spannung lesen. Es seien besonders genannt: „Die Geschichte der Juden“ von Dr. G. H. Pflaum. „Der Reichsverband der Juden“ von Alexander Geymann. „Aus der Halle empor“ von Hans Buchholz. „Meine Kampflüge“ von Himmelfahrt. „U. Boot im Eismeer“ von „*“. „U. Boot gegen U. Boot“ von Oberleutnant a. D. v. Heimbürg. „Ober-leutnant Henne, der letzte Mann der Wiesbaden“ von Kapitänleutnant Freiherr v. Siewig. „Lebte Fahrt“ von Kapitänleutnant a. D. v. Söllner. „Rund um die Erde zur Front“ von Otto Knies. „Die Auswanderung Englands“ von Dr. Gustav Seibt. — Der Ernst-Verlag, Berlin SW. 68, bringt „Überm Feind“ von Hauptmann Otto Schumann und „Der Völkler-Strich unserer Feinde“. — Verlagsgesellschaft Vogel u. Vogel, Leipzig. „Der Spion“ von Hans Ludwig. — Deutsche Zeitungsgesellschaft, Berlin SW. 48: „Rit Karitän Königin in sonnigen Breiten“ von Arthur Hebbeln.

* Befehle über den vaterländischen Hilfsdienst vom 6. Dezember 1916 nebst allen Ausführungsbestimmungen. Erlassen der Ministerien und anderer Behörden. Unter Bezugnahme der amtlichen Mitteilungen des Kriegsministeriums für den praktischen Gebrauch ausführlich erläutert von Rechtsanwalt Max Herrmann, stellvertretendem Vorsitzenden des Bezirksvereins des Stadt Berlin. Mit zahlreichen Mustern von Verträgen, ausführlichem Sachregister und dergleichen. 248 Seiten. (Nachdruckverbot Sp. 2.) Das Befehl über den vaterländischen Hilfsdienst ist bei weitem das wichtigste der während der Kriegszeit erlassenen Befehle. Denn es greift tief in sämtliche wirtschaftlichen Verhältnisse ohne Unterschied des Standes oder Berufes ein. Seine Kenntnis ist deshalb für alle Schichten der Bevölkerung eine unabwendbare Notwendigkeit, mögen sie der Hilfsdienstpflicht unterliegen oder nicht. Das gilt für Behörden wie für Private, und bei diesen für sämtliche Berufsstände, für Handel und Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, für den Handwerker wie für den Akademiker und Künstler, für den Chef wie für den Angestellten und Arbeiter. Der vorliegende, überall gemein-verständliche und mit zahlreichen Beispielen und Mustern versehene Kommentar hat es sich zum Ziel gesetzt, auch gerade dem Laien das Verständnis des Befehles zu erleichtern. Die vorliegende Ausgabe dieses für alle Kreise so überaus wichtigen Befehles kann allen Kreisen bestens empfohlen werden.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Persönliches von König Konstantin. Trotzdem wir über keine einwandfreien Nachrichten aus Griechenland verfügen, und trotzdem die Entenmeldungen natürlich zu ver-suchen suchen, daß die griechische Bevölkerung die ergebnis-lose Abankung des Königs Konstantin gleichmäßig hinnehme, kann mit Sicherheit gesagt werden, daß das griechische Volk in allen seinen Schichten die Schwere dieses Verlustes empfindet. Denn von welchem Standpunkt immer man die Per-sönlichkeit Konstantins betrachtet mag, stets muß man wieder auf seine außerordentliche Volkstümmlichkeit zurückkommen, die er sich lediglich durch die Wirkung seiner Person errungen und endgültig gesichert hatte. Während die vornehmlichste Herrscherangabe seines Vaters, des Königs Georg, in einer ge-schichtlichen Diktatur bestand, zeichnete Konstantin sich politisch wie militärisch durch feste Entschlossenheit und energisches Durchhalten aus. Die Grundlage für seine Volkstümmlichkeit war von Haus aus dadurch gegeben, daß er der erste Sproß der dänisch-griechischen Dynastie war, der auch auf griechischem Boden geboren wurde. Allerdings hatte er eine große Schwie-rigkeit zu überwinden, nämlich den für Griechenland ungünstigen Krieg gegen die Türkei im Jahre 1897. Die durch den mangelhaften Zustand des Heeres herbeigeführte Niederlage brachte den damaligen Kronprinzen in ziemlich schwierige Verhältnisse, da man ihn in gewissen Kreisen föhlich die Schuld an dem Krieg zumah. Seine Energie aber bewährte sich, indem er es mit glänzendstem Erfolg unternahm, diese Krise mit dem Einsatz aller seiner persönlichen Fähigkeiten und Eigenschaften zu überwinden. Nicht infolge seiner Ge-burt, sondern wegen seiner außerordentlichen militärischen Talente rüdte er in der Folgezeit im Balkankrieg an die Spitze des Heeres, und mit dem Sieg bei Jamina, der die Truppen seiner beispiellosen Arbeitskraft frönte, war er zum Abgott der griechischen Nation und der Bevölkerung überhaupt ge-

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. U. Betscher, Faulbrunnstraße 10. Gewerliches Personal. Eine Köchin gesucht. Heinz Mayer, Schwab, Str. 2, 1. Junges Mädchen, w. etwas nähen kann, sofort gesucht. Moritzstraße 7, Rummelplatz. Bügelmädchen, u. 10 Kaufmädchen gesucht. Sedanstraße 10. Junges Mädchen für leichte Handarbeiten gesucht. Lammus-Abtheilung. Heim für immer erh. alleinsteh. Frau gegen Führung eines H. gewohnt. Haushalt; vorh. sind drei Mädchen von 4-9 Jahren. Off. unter N. 857 an den Tagbl.-Verlag. Superlaffige Pensionistin gesucht. Sonnenberger Straße 20. Weitere zuverläss. Person für den Haushalt in ein Geschäftshaus gesucht. Herrnhüttenstraße 5. Gef. bei hoh. Lohn u. guter Behandl. gewandtes Mädchen, das selbständig kochen kann. Seiboldstraße 10. Ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Prof. Landow, Dierhader Straße 23.

Gediegene williges Mädchen, mit etwas Kochkenntnissen für Haushalt zum 1. Juli gesucht. Konditorei Eigel, Wellrichstraße 14. Gleiches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Hotel Bogel, Rheinstraße 27. Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. Jägerhaus, Schiersteiner Straße 68. Braues Mädchen gesucht. Adenstraße 6, Part. links. Ein Alleinmädchen auf sofort oder später gesucht. Weberstraße 39, 1 r. Sauberes Mädchen per 20. Juni oder 1. Juli gesucht. Niloladstraße 22, Partierre. Tüchtiges Alleinmädchen für H. Haushalt (2 Personen) für sofort oder später gef. Schiersteiner Straße 29, 1. Hausmädchen tagsüber gesucht. Dohheimer Straße 109, 1 rechts. Selbständ. nicht zu junges Mädchen sofort oder zum 1. Juli gesucht. Horkstraße 8, Part. Einf. Mädchen z. 1. Juli gesucht. Bäckerei Räder, Mörderstraße 47. Tüchtiges Dienstmädchen zum 15. August gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Sauberes junges Mädchen gesucht. Kirchgasse 44, 2. Tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Robn 40 III, Spiegelgasse 4.

Mädchen für Ausgänge u. leichte Hausarbeit gesucht. Münz, Wellrichstraße 6, 2. Monatsmädchen od. Frau 2 Std. vorm. gesucht. Oranienstraße 14, 1. Monatsfrau gesucht. Rheinstraße 91, Partierre. Saubere Monatsfrau für 1-2 Std. vorm. gef. Dr. Niederbauer, Schiersteiner Straße 2, 3. Saubere Monatsfrau zum Ladenputzen auf 1. Juli gesucht. Eimg, Weberstraße 27. Saub. Monatsfrau für 2-3 Std. vorm. gesucht. Bahnhofsstraße 6, 2 r. Ordnungsliebende Monatsfrau für tagl. 2-3 Std. vorm. gesucht. Schiersteiner Straße 29, 1. Saub. ord. Monatsfrau 2-3 Std. morg. gef. Rauenbaler Str. 8, 2. Monatsfrau von 1/8-11 u. nachm. von 2-4 Uhr gesucht. Marktstraße 29, 2. Saub. Frau od. Mädchen vor- u. nachm. gef. Sedanplatz 7, P. 18. Köch. od. jung. Frau zum wöchentl. von 8-10 zum Kuchen gef. Leopold-Emmelhains, W. Selmlstraße 38. Tüchtige Frau abends von 7-9 Uhr sofort gesucht. Franz Baumann, G. m. b. H., Kochbrunnplatz 1. Tüchtige Zeitungsträgerinnen zum 1. 7. gesucht. Frankfurt General-Anzeiger, Rheinstraße 75, 2. Junges ordentl. Laufmädchen gef. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Sauberes Laufmädchen sucht. Blumenhbl. Wollher, Rheinstr. 49. Kaufmädchen gesucht. Blumenladen, Rheinstraße 94. Stellen-Angebote. Männliche Personen. Gewerliches Personal. Spengler u. Installateur für dauernd gesucht. R. Gerhardt, Seerodenstraße 16. Schneider-Behring gesucht. Marktstraße 8, 2, Doppelftein. Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht. Dogheimer Straße 21, Part. Junger Mann kann sof. eintreten. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52. Junger saubere Hausbursche auf gleich gesucht. Konditorei Lammusstraße 34. Hausbursche gesucht. Stiffstraße 20. Saub. chl. 14jähr. Hausbursche für sofort gesucht. Luxemburgstraße 2, Laden. Jüngerer Ausläufer sofort gef. Rheinstraße 27, Buchhandlung. Laufbursche (Kochfahrer) sofort gesucht. Victoria-Apotheke, Rheinstraße. Laufbursche (Kochfahrer) gesucht. Girsch-Apotheke.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerliches Personal. Fräulein sucht Stellung als Stütze oder sonst poliernde Wirkungsbereich für sofort oder später im Kochen u. Hausarbeit erfahren. Angebote unter T. 856 an den Tagbl.-Verlag. Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten bewandert sucht Stelle in H. fein. Haushalt u. gut. Behandl. Bettwärter. 19, M. Gebildetes Fräulein, 20 Jahre, aus guter Familie, sehr kinderlieb, sucht zum 1. Juli Stelle als Kind von 2-8 Jahren, am liebsten ausw.; in Hausarbeit auch erfahren. Off. G. 274 Tagbl.-Verlag, Wiesbaden. Best empf. Alleinmädchen f. z. 15. Juli Dauerstelle bei guter Behandlung. Off. u. P. 856 an den Tagbl.-Verlag. Stellen-Gesuche. Männliche Personen. Gewerliches Personal. Verheiratete jüngere Leute finden freie Wohnuna. Rittle, Rheinstraße, gegen Verrichtung von einem Hausarbeit seitens der Frau. Anfragen 11-12, Sonnenberger Str. 5.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Erste Verkäuferin für Parfümerien sofort gef. Ang. mit Gehaltsanfr. erh. B. Zimmermann, Kirch. 29. Lehrmädchen aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. Spielwarengeschäft, Klein-Lurgstraße 1. Gewerliches Personal. Tücht. Koch-, Cailen- u. Buarbeiterinnen. Frau Sauerland, Kirchgasse 44, 2. Pub. 1. u. 2. Arbeiterin bei dauernder Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsanfr. u. Zeugnisbefäh. an Gustav Simmern, Mannheim, B 1, 3/2.

Fräulein

zur Küche u. Gesellschaft einer alten Dame. Dasselbe muß perfekt kochen können u. im Nähen etwas erfahren sein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Hausmädchen ist vorhanden. Meldungen u. N. 857 an den Tagbl.-Verlag. Gesucht für 1. Juli oder früher eine in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahrene tüchtige zuverläss. Stütze, die auch Interesse für Garten- und Kleinvieh hat. Haushalt ohne Kinder, Mädchen vorhanden. Offerten persönlich oder schriftl. an Frau E. Schlichmann, Rainz-Kastel. Zum 1. Juli gesucht Köchin u. jüngeres Hausmädchen. Mit Zeugnissen vorzustellen 11-1 u. 4-7 Uhr Sonnenberger Str. 25. Jüngere Köchin und Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Sophienstraße 4, neben Alwinenstr. Kindergärtnerin 2. Kl. zu 14jähr. Jungen für nachmittags zum 15. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter P. 855 an den Tagbl.-Verlag. Zuverl. Kinderwädchen, das schon bei Kindern war, per 1. 7. gesucht. Vorzustellen bei Schloh, Langgasse 32. Hausmädchen gesucht für sofort oder zum 1. Juli. Köch. Gustav-Freitag-Straße 11a. Gesucht ein eheng. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas nähen kann. Emma Daniel, Fischerstraße 14. Vorzustellen Goethestraße 14, II, 10-11 u. 1-3. Gesucht zu sofort oder 1. Juli ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann. Fischerstraße 6. Ein tüchtiges, gut empfohlenes Hausmädchen zur Aushilfe für 2-3 Monate auf sofort gesucht. Parkstraße 15. Tücht. Zimmermädchen auf sofort gegen hohen Lohn gesucht. Hoel Durgel, Langgasse 19, 1. 2 Dienstmädchen, eines von 16, eines v. 20-25 Jahren, auch Kriegswitwe, welche alle Hausarbeiten verstehen, können bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort eintreten. Reise wird vergütet. Jos. Schauer, Betriebsführer, Hershob i. Wehrwald, Gefangenenkantine.

Tüchtiges Mädchen

das gut kochen kann, gesucht. Frankfurt Str. 24. Ein tücht. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 1. Juli oder später gesucht. Köch. beim Kistelmans, Schützenstraße 18.

Mushilfe

die kochen kann, für 8 Monate gesucht. noch Resten in im Taunus für sofort oder zum 1. Juli. Köch. bei Frau Gerdt, Kallenstein im T. Haus auf der Wiele. Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, für bess. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Köch. außer d. Hause. Kein Treppenb. Köch. Langgasse 27, Grlaben.

Bürohilfskraft

männlich oder weiblich, im Büro-dienst erfahren, zu baldigem Eintritt gesucht. Bedingung: gute Handschrift, flott in Stenographie u. Maschinenschriften. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an den Magistrat Eltville. Gewerliches Personal. Elektriker für die Motore in unserer Fabrik u. zwar für etwa 10 0 PS. Drehstrom-Hoch- und Niederpannung sofort dauernd gesucht. Bewerbungsverfahren an Schwarzwerke A.-G., Niederwall bei Wiesbaden. Gelernte Dreher, Gelernte Schlosser für dauernde Arbeit gesucht. Steinberg & Vorsanger, Am Schlaghof. Selbständiger Dreher (auch Kriegsbeschädigter) gesucht. Metallwarenfabrik Gley & Co. Oranienstraße 31. Tüchtiger Einrichter für unsere Dreherei gesucht von Rhein. Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt Peter Dinkels & Sohn, G. m. b. H., Rainz, Jüngelheimstr. 2.

Jüng. Hausburschen

mit guten Empfehlungen sucht Kaufhaus Württemberg. Zu sofort oder baldiger Junge oder Mädchen für leichte Arbeiten gesucht. Theresienapotheke. Lagerarbeiter für sofort gesucht. Kohlenkonsum Genf, Am Römerter 7. Tagblatt-Träger, lautionsfähig, zum 1. Juli gesucht. Meldung im Tagblattband, Schalterhalle rechts. Städtgutscher und Antscher für schweres Fuhrwerk sofort gef. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6. Depeschen-Verkäufer sofort gesucht im Tagblattband, Schalterhalle links.

Tüchtige Buarbeiterinnen

bei gut bezahlter Jahresstellung auf sofort oder später gesucht. Forbach, Damenhut-Großhandlung Luisenstraße 24.

Buarbeiterinnen sucht

Verwald-Emmelhains, Wilhelmstr. 38. 2 tüchtige Frisuren, perfekt im Dabulieren, gef. F35 Stefan Schmidt, Damenfriseur, Rainz, Gutenbergplatz 8.

Arbeiterinnen

stellt ein Laurens, Lammusstraße 66. Zuverl. Hausdienerin (Dienermädchen) welche die Betrug mit u. überwach. hätte, bei gutem Verdienst gesucht. Fremdenhof Wilhelm.

Fräulein

nicht über 25 Jahre, perfekt im Kochen, zur Beaufsichtigung der Küche und des übrigen Hauswesens von best. Familie gegen hohen Gehalt gesucht. Ausfahrliche Offerten u. Bild u. N. 856 an den Tagbl.-Verl.

Köchin

u. jüngeres Hausmädchen. Mit Zeugnissen vorzustellen 11-1 u. 4-7 Uhr Sonnenberger Str. 25. Jüngere Köchin und Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Sophienstraße 4, neben Alwinenstr. Kindergärtnerin 2. Kl. zu 14jähr. Jungen für nachmittags zum 15. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter P. 855 an den Tagbl.-Verlag. Zuverl. Kinderwädchen, das schon bei Kindern war, per 1. 7. gesucht. Vorzustellen bei Schloh, Langgasse 32. Hausmädchen gesucht für sofort oder zum 1. Juli. Köch. Gustav-Freitag-Straße 11a. Gesucht ein eheng. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas nähen kann. Emma Daniel, Fischerstraße 14. Vorzustellen Goethestraße 14, II, 10-11 u. 1-3. Gesucht zu sofort oder 1. Juli ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann. Fischerstraße 6. Ein tüchtiges, gut empfohlenes Hausmädchen zur Aushilfe für 2-3 Monate auf sofort gesucht. Parkstraße 15. Tücht. Zimmermädchen auf sofort gegen hohen Lohn gesucht. Hoel Durgel, Langgasse 19, 1. 2 Dienstmädchen, eines von 16, eines v. 20-25 Jahren, auch Kriegswitwe, welche alle Hausarbeiten verstehen, können bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort eintreten. Reise wird vergütet. Jos. Schauer, Betriebsführer, Hershob i. Wehrwald, Gefangenenkantine.

Tüchtiges Alleinmädchen

für bessere Hausarbeit (3 Personen) zum 1. Juli gesucht. Wolfstraße 25, Part. Tücht. zuverl. Alleinmädchen, perfekt in Haushalt und Küche, bei hohem Lohn für keinen Haushalt gesucht. Vorzustellen 2-5 Uhr Schlichterstraße 18, 2. Tüchtiges Alleinmädchen, welches die außerhäusliche Küche gründlich versteht, bei hohem Lohn für sofort gesucht. Reichstraße 14, Gth. 1. Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Monatsfrau vorhanden. Köch. Heuberg 2, Partierre. Tüchtiges sauberes Alleinmädchen sofort gesucht. Dierhader Straße 53, Part. Tüchtiges zuverlässig-bess. Mädchen, welches kochen kann und bei bester Behandlung auch nur auf Dauerstelle steht, per 1. Juli gesucht. Näheres Museumstraße 5, 3. Stod, Eckthal.

Damen Schneider

für dauernd. Eva Nathan, Rainz, Schillerstr. 42. F35 Schneidergehilfen und ein Lehrling gesucht. Jahnstraße 12, Flechfel. Gärtner gesucht - auch Kriegsbeschädigter - für Inhabhaltung eines Gartens bei händiger Anstellung. Meldung von 1-3 Uhr oder abends nach 7 Uhr Gänbelfstraße 2. Lehrling für technisches Büro gesucht. Off. u. P. 844 an den Tagbl.-Verlag. Lehrling zum sof. Eintritt, Gehilfen oder Gehilfin zu August oder September sucht Rechtsanwalt Bladert, Wolfstraße 11, Partierre. Jüng. Hausbursche gesucht. Rudolf Stassen, Bahnhofstr. 4. Jüngere Hausburschen gesucht. Reichmann.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerliches Personal. Junges Mädchen sucht zwecks Erlernung der Fahntechnik passende Stellung. Off. u. P. 854 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Weiteres Fräulein sucht Stelle zum 1. August als Haushälterin, am liebsten bei einzelnen Herrn. Offerten unter N. 856 an den Tagbl.-Verlag. Einfaches häusliches Fräulein sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Offerten unter N. 856 an den Tagbl.-Verlag. Stütze, 19 Jahre, höhere Schulbild., musk., im Kochen u. Nähen erfahren, sucht A. 15. 7. od. 1. 8. Stelluna. Offerten erbeten an P. Kranke, Rabla S.-H. Schillerstr. 16. Stellen-Gesuche. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junger Kaufmann, arbeitsf. sucht Stellung. Off. u. P. 854 an den Tagbl.-Verlag. Wer Dienstpersonal braucht oder wer Stellung sucht, dem bietet eine Anzeige im „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatts sofort das Gewünschte.

Alleinmädchen

für 1. Juli, auch etw. später gef. Frau Bönger, Rainz, Ludwigstr. 7, 2. F35 Alleinmädchen, das kochen kann, tagsüber zum 1. Juli für dauernd gesucht. Zu melden Vertheil u. Israel, Langgasse 19. Ordentliche Frau für Hausarbeit vormittags gesucht. Mikelsberg 22, 1 St. Vorzustellen vormittags. Laufmädchen gesucht. M. Mayer, Deladpferstraße 8.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Buchhalter für dauernde Beschäftigung oder stundenweise gesucht. Hermann Arefel & Cie., Möbel, Friedrichstr. 36.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestige Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.
Wolterstraße 53 sch. gr. Zim. u. Küche.
2 Zimmer.
Wolterstr. 53 sch. 2-Zim.-Wohn. z. verm.
4 Zimmer.
Alteckstraße 8 4-Zim.-W. sofort.
5 Zimmer.
Albrechtstraße 15, 2 St., 5-Zimmer-Wohnung...

Dambachtal. In Altem herrschaftl. 5-Z.-W. 2 St., Wald u. Elektr., Rab. 48, P. 11-1 u. 3/4-6 Uhr.

Süden und Häuser.
Landhaus zum Alleinbewohnen sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Goethestr. 5 Part. am Bahnhof, 5-Zimmer-Wohnung...

Herrnmühlgasse 9, 2r.
Kreuztbl. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension sofort zu vermieten.

Barstr. 2, P. Schloß, m. Hochwald-Pflichten 43, 3. gut möbl. Zimmer.

Dame,
auch kränkl. findet in Villa schönem Heim bei zwei Damen, mon. 170 Pfl. Off. u. N. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zim.
mit Bad u. Kochgelegenheit a. 1. Juli sowie etwas später möbl. Wohnung...

Wietgefuhr
Fremdenheim,
gut einsehbar, mit Verkauftrecht zu mieten gesucht.

Beamten-Witze 1. in a. Gasse a. 1. Okt. 2-3-Z.-W. mit Bad...

Fremdenheime
Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurh., el. 3. mit Frühst. 3 Pfl. mit voll. aut. Pers. 6 Pfl. Längsdr. Daura. Beste Empfehlung. Garten.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestige Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekanntes

Privat-Verkäufe.
Wied zu verkaufen.
Stegfried, 2 Räume alt, zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.

Neue Gardinen, leidende Portieren, Bordüren zu verk.
Gut erb. Bett u. 1 Kleiderkasten...

Wegen Verfall des Haushalts grüne Blüdgarn. (Sofa, 2 Sessel u. 2 Stühle)...

Ein großer Kahn zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.

El. Ventilator u. Wasserkocher zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.

Betten, Schränke, Bettst.
Solange gut erhalten, billig zu verkaufen.

Ein großer Kahn zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.

Suche 20 einzelne Betten,
Doppelt- u. Einzel-, Kleider- und Küchenschränke...

Schreibst. u. Schreibst.
Hilfsst. u. Schreibst.
Hilfsst. u. Schreibst.

Ein großer Kahn zu verk.
Ein großer Kahn zu verk.

Gut erhaltener Gas-Ofen
mit einem zu verkaufen...

Unterriht
Nachf. für Unter-Tertianer gesucht.

Verloren - Gejunden
Goldener Zwicker
Walter Strahe (Kassanseite) verloren.

Bekanntes

Wöbel.
Andersgasse, 4 Stühle, 1 Sessel...

20 PS.
Drehstrom-Motor
mit Kupferwicklung, nebl. Katalys.

Plaquarienglaser
22 x 29 x 27 cm 2 Pfl. 50 Pfl., außerdem 4 andere Größen...

Matulatur
zu haben im
Tagblatt-Verlag.

Reue Mercedes-
Schreibmaschinen
lieferst sofort.

Reparatur u. Reinigung.

Sauggefuge
Obst,
alle Sorten, sowie direkt von Bäckern...

Brau Stummer
Kreuzstr. 19, 2 St., kein Laden, sehr oberhöchste Preise...

Schreibmaschine,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Pianino
unter Marke für Schülerin zu kauf. gesucht.

Piano oder Flügel
gebraucht, zu kaufen gesucht.

Gutes Bett
ohne Matratze u. eine Harzharzerbe...

Gute für Pension einzurichten
Küchenstube, Toilettenkabine, 1-2 Kleiderst.

Leder-Kleider
1 Biedermeier-Badenteffel...

Fahrräder u. Motorräder
zu kaufen gesucht.

Leber-Kleider
1 Biedermeier-Badenteffel...

Fahrräder u. Motorräder
zu kaufen gesucht.

Fahrräder u. Motorräder
zu kaufen gesucht.

Kaufe 2 Dezimalwagen.
Off. u. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Nothaare
jedes Quantum wird angekauft.

Weintorte
zu R. 40-70 p. 1000 je nach Qual.

Seit- und Weintorten,
Weinstein,
-Flaschen, -Kisten und -Fässer.

Seit- und Weintorten
Flaschen, Gase, Koch-, Gasenst., Nothaar, Lumpen usw.

Seit- und Weintorten
Flaschen, Gase, Koch-, Gasenst., Nothaar, Lumpen usw.

Seit- und Weintorten
Flaschen, Gase, Koch-, Gasenst., Nothaar, Lumpen usw.

Seit- und Weintorten
Flaschen, Gase, Koch-, Gasenst., Nothaar, Lumpen usw.

Flaschen,
Bordform möglich, f. Kronenlochl., lauft...

Geldverkehr
Kontakten - Befunde.

25-30000 Mark
sucht aufst. Rentner auf in Objekt...

Immobilien
Immobilien - Verkauf.

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Unterriht
Latein-Unterriht

Gepäckbeförderung
von u. zur Bahn, von Haus zu Haus...

Kunden zum Frisieren
werden nach angenommen.

Institut für elegante
Nagel- u. Schönheitspflege

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2.

Bekanntmachung.

Vom 25. Juni 1917 ab gelangen im Verkehrsbüro Kurhandabonnementskarten für Einwohner für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1917 gemäß der bezügl. Bestimmungen zur Ausgabe.
Die Hauptkarte kostet 25 RM., die Beifarte 10 RM., einschl. Garberobergebühr.
Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.
Wiesbaden, den 16. Juni 1917. **Städt. Kurtagverwaltung.**

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.
Grosse Auswahl in Juwelen.
Viele Gelegenheitskäufe.
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

Echte Brüssl. Blusen u. Wäsche

(Handarbeit),
gestrickte seidene Jacken,
Sommerhüte, Regenhüte u. Sonnenschirme
enorm billig.

Mina Astheimer,
Webergasse 7.

Naturwein-Versteigerung in Rierstein

von **Georg Friedrich Kohl,**
Weingutsbesitzer.
Mittwoch, den 4. Juli 1917, nachmittags 1 Uhr,
werden im „Rhein-Hotel“ zu Rierstein
21/2 und 11/4 Stück 1911er
ca. 2000 Flaschen 1902er u. 1911er Weissweine
sowie 1/2 Stück 1908er Rotwein
aus besseren und besten Lagen Riersteins versteigert. F 35
Allgemeiner Probetag: 27. Juni in Rierstein im „Rhein-Hotel“.

Für unjeren Betrieb suchen wir ältere, kräftige

Hilfsarbeiter,
Schlosser, Former, Dreher.
Glyco-Metall-Gesellschaft m. b. H.
Schierstein a. Rh. 648

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hausbesitzer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die
Reinigung der Sand- u. Zettfänger ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Städt. Verwaltungs-Gebäude, Dohheimer Straße Nr. 1, Zimmer Nr. 23, schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kosteneinstellung rechtzeitig erfolgen und dann am 1. Juli d. B. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung des Entwässerungsbereichs bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.
Wiesbaden, den 15. Juni 1917.
Städtisches Kanalbauamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Billig! Billig!
Eingemachte Gurten
Stück 8 u. 10 Pf.
Muschelfleisch i. Gelee
Pfund 70 Pf.
Frankenstraße 25, B.

Runde Bohnenstangen
ein Waggon heute eingetroffen
Holzhandlung Blum.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Eckhaus-Tor
Tel. 568
in Ver. Hauptplatz
Berlin W. 50.
Filialen: Frankfurt a. M.,
Schillerplatz 7, Hamburg-Stein.
Beobachtungen. Auskünfte.

Abzugeben Rheingauer Weine aus ersten Gütern u. der Königlich Preuss. Domäne, Ungar., Rot- u. Bordeauxweine, feinste Schloßabzüge, alter Malaga, Cherra, Jamaica-Rum, Vertram, Bahnhofstraße 1, 1. Telefon 6821.

Pferdefleisch-Verkauf!
Somstag, d. 23. Juni:
Fleisch- u. Wurst-Verkauf an Jedermann.
Hugo Kessler, Heltmündstr. 22.

Ferkel
von bester Zucht, schnellwüchsige Edelrasse, langgestreckt, Schlappohr, die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Fresser, seuchenfrei, ferngesund. Vor dem Versand freistierärztliche Untersuchung.
Offertiere freibleibend:
8-10 Wochen alte 35-40 RM.
10-12 Wochen alte 43-50 RM.
12-15 Wochen alte 53-60 RM.
15-18 Wochen alte 63-75 RM.
pro Stück.
Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Pabststation genau angeben. F129
H. Spindemann, Düsseldorf,
Scheidlingsmühle.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Samstag, den 23. Juni.
158. Vorstellung.
50. Vorstellung Abonnement B.

Sah ein Knab' ein Köselin keh'n . . .

Singpiel aus Goethes Jugendzeit in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik (mit Benutzung von Volksliedern) von Heinrich Spangenberg.

Personen:
Wolfgang Goethe, Student der Rechte . . . Herr Haas
Johann Heinrich Werd, Freund Goethes . . . Herr Schwab
Michael Lens, Freund Goethes . . . Herr Lefter
Bagner, Student, Freund Goethes . . . Herr Kehlhopf
Stülken, Student, Freund Goethes . . . Herr Lehmann
Berle, Student, Freund Goethes . . . Herr Bernhöft
Brien, Pächter von Seifenheim . . . Herr Bollin
Friederike, seine . . . Frau Pola
Rarei, Tochter . . . Frä. Bommer
Susanna Klinglin, deren Tante . . . Frau Doppelbauer
Mat Hübler . . . Herr von Schend
Fritz Kehlhopf . . . Herr Herrmann
Lucinde, Lanenmeisters . . . Frä. Rose
Emilie, Tochter . . . Frä. Reimers
Strübel, Goethes Falotum . . . Herr Andriano
Kumüller, Wirt im „Schnadenloch“ . . . Herr Spieß
Ein Sträßburger Stupper . Hr. Rathes
Nach dem 1. Akt 15 Minuten, nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Breite der Plätze:
1. Platz 1. Rang 10 RM. 1. Platz 2. Rang 9 RM. 1. Platz 3. Rang 7.50 RM. 1. Platz 1. Ranggalerie 6.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 6.50 RM. 1. Platz Parterre 3.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3. 4. u. 5. Reihe Mitte 3.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 3.-5. Reihe Seite 2.50 RM. 1. Platz 3. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2.50 RM. 1. Platz 3. Ranggalerie 2. R. Seite u. 3. und 4. Reihe 1.75 RM. 1. Platz Amphitheater 1 RM.

Kedem-Theater.

Samstag, den 23. Juni.

Der Querkulant.

Komödie in 4 Akten von Herm. Bahr.

Personen:
Kajetan Böh, Pfarrer. Feod. Brühl
Dr. Max Burchian, Richter. Erich Möller
Karl. Rat Dr. Ignaz Schwenthaler, Arzt. Rudolf Hübenbrand
Fortunier Franz
Deblinger . . . Heinrich Kamm
Marie, seine Tochter. Wilma Spohr
Sophie Widauer, ihre Tante. Bertha Bronsgeest
Leonhard Steurer, Agent. Wilhelm Chandon
Mathias Gunglbauer, Wegmacher. Eugen Klobfer a. G.
Lois, sein Enkel. Ernst Laszkowski
Strasser, Diurnist. Rudolf Janno
Amtsbdiener . . . Wilhelm Defer
Sepp, Knecht. Johann Güter
Kathridl, Magd. . . Minna Apte
Nach dem 2. Akt große Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Kurhaus-Vorstellungen

am Samstag, 23. Juni.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters. In der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.
1. Choral: „Wachet auf, ruft uns die Stimme.“
2. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ v. Maihert.
3. Kleine Serenade von A. Grünfeld.
4. Finale aus der Oper „Faust“ von Ch. Gounod.
5. Fantasia aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
6. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von F. v. Blon.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Kaiser Friedrich-Marsch von C. Friedemann.
2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von F. Herold.
3. Czardas Nr. 3 von Michiels.
4. Nocturno aus „Ein Sommer-nachts Traum“ von Mendelssohn.

„Arie der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
6. Ouvertüre zur Operette „Die Irrfahrt ums Glück“ von Fr. v. Suppé.
7. Polpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Fr. Lehár.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Orgel-Vorspiel von J. S. Bach.
2. Arie von J. S. Bach.
3. Zweiter und dritter Satz aus der Militär-Symphonie von J. Haydn
4. Ave im Kloster von W. Kienzl
5. Serenade in F-dur von Robert Volkmann.
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck.

K&T

Tannustr. 1.
Vornehme Lichtspiele.

Rudolf Schildkraut,
der bedeutende Schauspieler in dem packenden Lebensbild
Schlemiel.

Herbst in den Adlitzgräben.
Schöne Naturaufnahme.

Störe nicht die Flitterwochen.

Urfaules Lustspiel mit dem lustigen Kleeblatt:

Melitta Petri.
Leo Paukert.
Herbert Paulmüller.
Annehmlich, kühler Aufenthalt.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. • Telefon 6137.
Som 22. bis 26. Juni:

Erkaufführung
des letzten und besten Mia May-Films
dieser Spielzeit:

Ehre.

Tragisches Schauspiel in 4 Akten.
Regie: Dr. Hans Oberländer.
In der Hauptrolle:

Mia May.

Wim Meyer, wo bist Du?

Schwank in 3 Akten mit Melitta Petri.
Som Braunschweiger Hofe.

Kühl temperiert. Theaterpaal!

U.T.

Rheinstraße 47.
Bis Dienstag eluschießlich

Das Liebes-ABC

Lustspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen:

!! Asta !!

Nielsen.

L. Trautmann.
Magnus Stifter.

Die schöne Anita.

Drama in 2 Akten.
Reichhaltig. Beiprogramm
Vornehmer, kühler . . .
Theatersaal.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommer-spiele armer Kinder. G. S. Sprech-sitz den: Dienstags u. Freitag von 6-7 Uhr im Kavalerhaus des Schloßes, 1. Stod, Zimmer 3.
Reinigung jüdischer Frauen, Wies-baden. Sprechstunde Mittwoch, nachmittags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr, Nassau-Loge, Friedrichstraße 35, 2. Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchstraße 11, 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.
Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Hilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalerhaus des Schloßes, Ebd. 2. Stod, Zimmer 3, Montag von 12-1 Uhr.

ODEON

Lichtspiele
Kirchgasse 18.
Kühler Aufenthalt !! !!
!! !! Estklassige Musik.

Allein-Erst-Aufführung

Das Geheimnis des Nachtschnellzuges.

Detektiv-Drama in 4 Akten.
Spannend vom Beginn bis Ende.

Wie die Alten

:: **sungen** ::

Ein lustiger Schwank von Alfred Halm in 3 Akten.
Hauptrollen:

Egede Nissen und Paul Heidemann.

Geleitete Liebe.

Schwank in 1 Akt.
Alles lacht! Alles lacht!

„Groß Wiesbaden“

Vergnügungs-Palast
Dohheimer Str. 19. • Fernruf 518

Spielplan vom 16.-30. Juni.

Maria Peroni

Die Dame ohne Neben!

Gesw. Schiller.
Mediz. Wunder.

Uline Walter.
Operetten-Lieblingin.

Em. Weißlie.
Ber. Athlet.

4 Remies 4.
Hervorr. Akrobaten.

Klitsch & Bumm.
Humor. Duett.

Selma Wallis.
Stimmungs-Soub.

Gebr. Kaeth.
Die Unergleichlichen.

Georg Busse.

Der famose Humorist.

Carl Sauer
Lang
Komiker

Anfang woch. 7 1/2 Uhr (vorh. Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen 3 und 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr Theater-Büro.

